



Die Plauer See-Männer sangen mehrere Shantys.

Fotos: W. H.

Neujahrsempfang

Die Stadt Plau am See hatte am 15. Januar zum Neujahrsempfang eingeladen und über 100 Plauer nahmen diese Einladung in die Schule am Klüschenberg an. Die Plauer See-Männer starteten ihre musikalische Umrahmung mit dem Lied „Viel Glück in neuen Jahr“ und schlossen mit dem Mecklenburg-Lied, bei dem alle zum Mitsingen aufgefordert waren. Die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz und die Verwaltungsleiterin der MediClin Annette Liedtke sprachen Grußworte. Karin Strenz bekannte: Ich bin gern in Plau, diese Stadt ist meine Kulturstadt im Herzen“. Sie lobte das vielfältige Ehrenamt und gratulierte den Bürgern zur ihrem Engagement, wobei



Bürgermeister Reier bei seiner Rede.



Im Juli 2016 wurden 100 Jahre Hubbrücke gefeiert.

sie als Beispiel den Südbahngipfel ansprach: „Sie zeigen, dass Sie sich nicht mit Fehlentscheidungen der Landesregierung abfinden.“ Dass nun endlich die Ortsumgehungstraße gebaut wird, ist der Bürgerinitiative zu verdanken. Annette Liedtke freute sich auf viele neue Projekte mit der Stadt. Eines dieser Vorhaben sprach Bürgermeister Norbert Reier in seiner Festansprache an: „Für die Entwicklung unseres Luftkurortes und unserer Kurkliniken werden wir den Quetziner Wald in Zusammenarbeit mit den Therapeuten und dem Kneipp-Verein zum Kur- und Heilwald entwickeln. Wir müssen die Vorteile unserer natürlichen Lage noch besser zur Geltung bringen und beteiligen uns im Rahmen des Bäderverbandes M-V an einem Landesprojekt. Die forstliche

Aus dem Inhalt

Seite	4-6	Feuerwehr Plau
Seite	8	12. Stadtvertretersitzung
Seite	10-11	Handball
Seite	16-17	70 Jahre Tischtennis
Seite	24-25	Plauer Nabu-Ortsgruppe
Seite	26	Chance für die Eisenbahn
Seite	30-36	Amtliche Mitteilungen
Seite	37-39	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

Stellungnahme liegt dazu schon positiv vor. Die medizinische wird derzeit von Frau Professorin Kraft von der Uni Rostock erarbeitet. Liegt auch diese vor, werden wir uns Gedanken machen wie die Infrastruktur entsprechend zu gestalten ist, um die Ansprüche und Möglichkeiten der Patienten, Urlauber und Gäste, wie auch unserer Bürger zu verbessern.“

Neben den vielen Bürgern aus dem Amtsbereich begrüßte der Bürgermeister den Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller, den Vorsitzenden der Ortsteilvertretung aus Karow, Norbert Wellenbrock und seinen Stellvertreter aus Leisten Norbert Klähn, den Amtsvorsteher Paul Schulz sowie eine Delegation der Partnerstadt Plön unter Leitung von Bürgervorsteher Dirk Krüger und Bürgermeister Jens Paustian.



Pastorin Hannah Poppe bei der Brunneinweihung auf dem Markt, im Hintergrund Wirtschaftsminister Harry Glawe, rechts der Bürgermeister

Norbert Reier hielt Rückschau auf das vergangene Jahr. Er freute sich, dass viele Bürger der Stadt die Möglichkeiten nutzen, welche die Vereine, Verbände und Institutionen anbieten. „Deshalb möchte ich mich an unsere Bürger wenden, die sich mit viel persönlichem Engagement bei verschiedensten Unternehmungen mit einbringen. Wenn ich z. B. an unsere Heimatvereine denke, die viele Veranstaltungen in ihren Ortsteilen und in der Stadt organisieren, unser Museum betreiben und jedes Jahr thematische Ausstellungen neu konzipieren. Wenn ich an die Eröffnung der Ausstellung der Grabungsergebnisse aus der Innenstadt im Burgturm erinnern darf, die wir mit Unterstützung von Leihgaben unseres Landesarchäologen Dr. Jantzen und Dr. Ruchhöft mit Partnerin, den Heimatverein und der Stadt mit Hilfe von Städtebaufördermitteln für Öffentlichkeitsarbeit realisiert haben. Das Thema Sport ist für unsere Stadt sehr wichtig, so möchte ich einige Sportler hervorheben z.B. Im Reitsport André Thieme, beim Segeln Theres Dahke/Birte Winkel bei den 470 iger Frauen und Matti Cipra/Malte Winkel bei den 470 iger Herren und Roko und Mic Mohr bei den Optimisten, die auch international auf sich aufmerksam machen und als Nationalkader eingesetzt werden. Die Ergebnisse der Segelsportler widerspiegeln die erfolgreiche Jugendarbeit des Plauer Wassersportvereins, der im vergangenen Jahr sein 25jähriges Bestehen feierte. Erinnern möchte ich an die Leistungen der Handballer, der Feldhockeyspieler, der Tischtennisspieler sowie der zwei Fußballvereine in Plau und im Ortsteil Karow. Mit viel Engagement hat der Plauer Fußballclub mit Unterstützung des Landgutes und mit der Stadt einen Ausweichplatz gebaut, um die Trainingsmöglichkeiten zu verbessern und den Hauptplatz zu schonen, sowie die Beregnungsmöglichkeiten zu verbessern. Aber auch der Karower Sportverein unter Leitung von Norbert Schümann ist bemüht, im Ortsteil Karow das Fußballteam in der Altersklasse Herren in der Kreisklasse zu halten, und das mit Erfolg, denn es führt die Tabelle an. Viele Zuschauer des Ortsteiles nutzen die Spiele auf dem Sportplatz am Wochenende, um miteinander zu kommunizieren und unsere Karower Mannschaft anzufeuern. Aber auch kulturell bekommen wir viel geboten, ob vom Fanfarenzug, von unseren Chören, vom Badewannenverein oder den Veranstaltern des Steinstraßen- oder des Weihnachtstraßenfestes, dem Stammtisch der CDU, dem Musiksommer der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien, den Ritterfestspielen oder das Angebot von Dr. Koch und Pasternack im Kino.

Ich kann in diesem Rahmen auch nur an Einzelbeispielen deutlich machen, welche vielseitigen Möglichkeiten es gibt,



Ministerpräsident Erwin Sellering kam mit Familie zur Badewannenrallye.



Im August beim Burghofffest des Heimatvereins.

um sich in der Stadt nützlich zu machen. Und nehmen sie mir bitte nicht übel, wenn ich nicht alle Leistungsträger erwähnen kann. Deshalb danke ich allen Trainern, Übungsleitern, aktiven Mitgliedern, Angehörigen und Eltern, die diese Vorhaben mit unterstützen und sich in ihrer Freizeit für die Anliegen der Stadt mit einbringen. Ich sehe auch das Engagement bei der Feuerwehr, mit der wir 2016 das 120 jährige Jubiläum begangen haben und die Anstrengungen der Kameraden bei der Nachwuchsgewinnung, die ich würdigen möchte. Aber ich möchte auch die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder unter Leitung von Ronny Ax würdigen, denn als Schwerpunktwehr gilt es, ein breites Spektrum an Einsatzvoraussetzungen abzusichern und dabei den Ausbildungsstand aller Mitglieder auf das notwendige Maß zu sichern und dabei viele Stunden der Freizeit dafür einzusetzen. Es gibt aber auch Bürger, die sich ohne Organisationsstruktur bestimmten Aufgaben widmen. So setzte Ende 2015 und 2016 auch bei uns die Einweisung von Flüchtlingen in Appelburg und Karow ein, so dass ca. 90 Flüchtlinge untergebracht wurden. Ich erinnere an das Zusammenwirken unserer Kirchengemeinde mit den Flüchtlingshelfern. Viele Helfer unserer Stadt sind bemüht, den Flüchtlingen einen erträglichen Aufenthalt zu sichern und die Bemühungen zur Integration zu unterstützen. Dazu sind die Deutschkurse, die vor Ort organisiert wurden, wichtig, denn ohne die deutsche Sprache wird eine Integration unmöglich sein. Wie hat sich die Flüchtlingssituation in Plau am See entwickelt? Aktuell haben 6 Flüchtlinge auf dem Vogelsang eine eigene Wohnung bezogen, 15 sind noch in der Gemeinschaftsunterkunft in Appelburg untergebracht und 12 in Karower Wohnungen. Das macht aber auch deutlich, dass es die Flüchtlinge mehr in die Ballungszentren zieht, wo eine Integration eher schwieriger sein wird. Ich möchte in diesem Rahmen allen Flüchtlingshelfern meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen! Viele Bürger unserer Stadt haben sich an ein sauberes Stadtbild gewöhnt, aber auch das ist nicht selbstverständlich. Obwohl der Landkreis eine gut funktionierende Abfallentsorgung anbietet, gibt es doch einige Bürger, die keinen Sinn für Ordnung haben. Sie entsorgen ihren Müll in freier Natur oder an den Containerstandorten, wo er nicht hingehört. Wir finden aber auch Bürger, die nicht so gleichgültig sind und selbst mit anpacken. Sie unterstützen uns bei der Pflege einiger Anlagen der Stadt, wie z. B. die Rosenbeete an der Metow oder im Uferbereich des Plauer Sees, wofür wir sehr dankbar sind. Sie tun etwas für sich und unsere Stadt!“

Der Bürgermeister zählte wichtige Vorhaben im Sanierungsgebiet auf, die zum Abschluss gebracht wurden. Auf dem Markt konnte der Brunnen und das Umfeld gestaltet werden. An der Kirche wurde ein Spielplatz gebaut. Neben dem



Im November pflanzte eine Pläner Delegation eine Eiche auf dem Klüschenberg.

ehemaligen Küsterhaus entstand ein neuer Toilettentrakt mit barrierefreier Toilette. Wesentlich verbessert haben sich die Wegebeziehungen zur Kirche sowie deren Beleuchtung. Mit dem Engagement der Kirchengemeinde und des Fördervereins der St. Marienkirche konnte das Gotteshaus von außen saniert werden, im Innern folgte der Kirchenchor. Viele Einzelsanierungsmaßnahmen konnten unterstützt werden, wie in der Stietzstraße, in der Großen Burgstraße und am Markt. Im Entwicklungsgebiet der Stadt wurden viele neue Bauplätze erschlossen, alten Gebäude wurden weggerissen und die Wegebeziehungen hergestellt. Der Lärmschutzwall für das Wohngebiet wurde ausgeformt und im Spätherbst bepflanzt. Die Kita des Trägers „Leben und Lernen“ e.V. ist voll ausgelastet mit 117 Plätzen, über eine Erweiterung von ca. 30 Plätzen wird derzeit verhandelt.

Norbert Reier fuhr fort: „Wesentlich schwieriger gestaltete sich der 1. Bauabschnitt für den Radwegebau um den Plauer See. Die größten Probleme gab es im Bereich der Anbindung von der Quetziner Straße bis zur Kantor-Carl-Ehrich-Straße außerhalb des Parkplatzes am Klinikum, sowie die Anbindung des Kalkofens mit Rücksicht auf die Bauarbeiten auf dem Kalkofen. Dazu kam das Problem, das keine entsprechenden Bausteine mit Beginn der Maßnahme geliefert werden konnten und 14 Tage später begonnen wurde. Zunehmend beschäftigen uns auch Probleme, die mit der Zukunftssicherung der Verwaltung zu tun haben. Ein neues Personalkonzept soll Strukturen und Personalbedarf abbilden, um langfristig über Lehrlingsausbildung den eigenen Nachwuchs zu sichern, aber um auch neue Aufgaben zu integrieren. Denn auch zur neuen Personalstruktur musste die Übernahme des Klärwerkes ab 1.1.2017 geklärt sein. Dazu wurden mit dem Klärwerksbetreiber OEWA viele Gespräche geführt, die entsprechende wirtschaftliche Übernahme vorbereitet und notwendige vertragliche Änderungen herbeigeführt. Hierbei möchte ich mich bei der Stadtvertretung und meinen Kollegen aus der Verwaltung bedanken, insbesondere bei Frau Krenzlin, Frau Henke und Herrn Bühring. Die bestehenden Arbeitsverträge wurden an den öffentlichen Tarif angepasst, so dass kein Mitarbeiter des Klärwerkes ab 1.1.2017 schlechter gestellt ist als bei der OEWA. Den Vorteil der Übernahme werden wir konkreter beziffern können, wenn wir nach einem Jahr Bewirtschaftung die Klärwerkskosten neu kalkulieren können. Die Ergebnisverbesserung brauchen wir, um damit die steigenden Kosten in der Kanalunterhaltung abfangen zu können.“

Was wird das Jahr 2017 bringen? Der Bürgermeister sagte dazu: „Das Land hat zwei wichtige Themen in Arbeit. Das

erste ist die Überarbeitung des Landestourismuskonzeptes, an deren Ergebnis wir auch unser Konzept ausrichten wollen und unsere Schwerpunkte für die Tourismusentwicklung unseres Ortes setzen werden. Dabei sollte mehr eine Analyse unserer Stärken und Schwächen im Vordergrund stehen und wichtige Schritte zur Qualitätsverbesserung mit Maßnahmen untersetzt werden. Denn mit den verändernden Bedingungen, dem touristischen Parkplatz und dem Haus des Gastes, haben wir neue Ziele in Reichweite und können für die nächste Etappe neue Ziele abstecken. Das zweite wichtige Thema ist die Erarbeitung eines neuen Finanzausgleichsgesetzes für die Landkreise, Städte und Gemeinden. Da ich nun 16 Jahre mit der Stadtvertretung Haushaltskonsolidierung betreibe und im Ergebnishaushalt kein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen kann, auch nicht, wenn ich die Gewerbesteuer verdoppeln würde, weiß ich, wovon ich rede. Da ich über den Städte- und Gemeindetag einen Einblick in das Gutachten des Innenministeriums nehmen konnte, bin ich über die Ergebnisse enttäuscht und über die Herangehensweise der Gutachter. Die Ergebnisse des Gutachtens lassen für mich persönlich nur den Schluss zu, dass die mathematischen Ansätze nur dazu geeignet sind, den Zustand des Patienten zu beschreiben, aber die Indikation der Behandlung führt dazu, den Patienten umzubringen, da bei der Ermittlung des Aufwandes keine tatsächlichen Bedarfe abgebildet werden, sondern nur Verbräuche. Oft werden Aufgaben nur im Rahmen vorhandener Mittel umgesetzt und nicht an Hand vorgegebener Rechtslagen.

Ein weiteres bedeutendes Thema wird 2017 der Breitbandausbau sein. Leider hat die Telecom im Zusammenhang mit den Umfragen zur wirtschaftlichen Erschließung der Städte und Gemeinden erklärt, dass sie die Stadt Plau am See eigenwirtschaftlich erschließen will, ohne zu erklären, wann und in welcher Form. Damit sind wir weit ins Hintertreffen gelangt und haben wirtschaftliche Nachteile für unsere weitere Entwicklung in Kauf zu nehmen. Die WEMACOM, die zur Zeit das W-DSL Netz unterhält, ist bemüht, eine eigenwirtschaftliche Vernetzung mit Glasfaserkabel zu organisieren, wobei die Anschlussanforderungen jedes zweiten oder dritten Haushalts eine Herausforderung, aber auch eine Chance ist. Dazu wurde in Abstimmung der Zeitraum der Antragsfrist bis zum 31.03.2017 für Anschlussnehmer erweitert.“

Abschließend bedankte sich Norbert Reier bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die zur erfolgreichen Entwicklung der Region beigetragen haben: „Danken möchte ich auch der Stadtvertretung und den Vertretern des Amtes für die Unterstützung und kooperativen Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute und viel Erfolg für 2017!“

W. H.



Das Hafendorf nimmt Gestalt an.

Fotos: W. H.

Wehrleiter gab Rechenschaftsbericht für 2016



Ronny Ax gratuliert Volker Valentin.

Fotos: W. H.

Die Freiwillige Feuerwehr Plau am See hat 36 aktive Mitglieder, 2 Mann in der Reserveabteilung und 19 Kameraden in der Ehrenabteilung. Diese Fakten berichtete Wehrführer Ronny Ax am 13. Januar auf der Jahreshauptversammlung



Sebastian Bamberg, Patrick Siepel und Tommy Erdmann wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

der Wehr. Die Zusammenkunft begann mit einer Schweigeminute für den verstorbenen Kameraden Willi Friedrich Hans Ludwig. Der Wehrführer begrüßte den Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller, den Bürgervorsteher Dirk Tast, Bürgermeister Norbert Reier, den Fördervereinsvorsitzenden Jens Fengler, den CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Klaus Baumgarten, das Ehrenmitglied Rüdiger Hoppenhöft, Kameraden aus der Partnerwehr Plön, aus Lübz und Goldberg. Leider kam es 2016 zu 4 Austritten. Kamerad Roland Tackmann verließ die Wehr aus persönlichen Gründen, Kamerad Stefan Brendel wechselte den Wohnort. Auch 2 Kameraden aus der Löschgruppe Karow gingen aus persönlichen Gründen. „Aus diesem Grund konnten wir personaltechnisch die Löschgruppe Karow nicht mehr aufrecht erhalten. Durch Aufgabe der Löschgruppe Karow konnten wir das bis dahin dort stationierte LF8/8 der Feuerwehr Barkow als Leihgabe zur Verfügung stellen“, vermeldete Ronny Ax. „Um so positiver ist es, Andy Mastow als neuen Kameraden begrüßen zu dürfen, der sein Probejahr absolvierte (er wurde einstimmig in die Einsatzabteilung übernommen und zum Feuerwehrmann befördert), und dass in diesem Jahr 2 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr den Bestand der aktiven Kameraden verstärken werden. Ich weiß, dass wir letztes Jahr die Tagesbereitschaft aufrecht erhalten konnten, aber dass es nicht leichter wird. Deswegen werden wir dieses Jahr verstärkt mit Mitgliedern für die Einsatzabteilung werben. Erste Pläne sind in der Leitungssitzung besprochen worden. Auch laufen Gespräche mit Kameraden, die schon länger nicht mehr an der Ausbildung teilgenommen haben, um sie wieder zu motivieren.“

Zu dieser Werbung zählt vor allem eine gute Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise zum 120jährigen Bestehen der Wehr Anfang Juli und das Amtwehrtreffen Ende Mai, welches publikumswirksam erstmalig im Burghof stattfand. Als sehr wichtig bezeichnete Ronny Ax das Thema Brandschutzerziehung, denn Informationen rund um den Brandschutz, gepaart mit einigen Vorführungen, klären auf und wecken auch das Interesse bei den Kindern und Jugendlichen. „Uns besuchten 12 Schulklassen aus der Kantor-Ehrich Schule zur Brandschutzerziehung. Ich bedanke mich bei den beiden Kameraden, die sich für die Vorbereitung und Ausführung die Zeit genommen haben. Am 31.3 und 1.4 waren wir an der Schule am Klüschenberg zu den Gesundheitstagen, am

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See Bootshaus mit Motor Yacht Vista 238 - L: 7,10 / B: 2,50 / TG: 0,40, Dach neu 2016, Kochplatz, Hängeboden SZ, Wohnzimmer, Strom/Wasser - Reeke II - **KP 55.000 €**
Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bedarfsausweis-318,7 kWh(m²a), H. Öl/Kohle, Bj. 1900 **KP 90.000 €**
Altenglinden/ländl. WGS, teilmod. 1995, WF ca. 135 m², EG - 4 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - 2 Zi., weiter ausbaufähig, Gasheizung, TK, Fenster-Türen teilerneuert, Klärgrube 2014, Nebengebäude, Garagen, Garten, ca. 4.000 m² Gfl., Bedarfsausweis-347 kWh(m²a), H. Gas, Bj. 1852, **KP 70.000 €**
Wendisch Waren / ländl. WGS teilmod. 1995, WF ca. 100 m², Ölheizung, TK, Garage, Fenster-Türen teils erneuert, Kläranl. 1995, Garten, Stallgebäude, Scheune, ca. 1.900 m² Gfl., Bedarfsausweis-447,3 kWh(m²a), H. Öl, Bj. 1870, **KP 70.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: Plau am See/Quetzin - für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis- 130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 69 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 315,00 €**
 - 2 RW, EG, WF ca. 29 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 51 m² - Erdgas, BJ 2004, - Verbrauchsausweis- 101,0 kWh(m²a) **KM 370,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 1 RW, DG, WF ca. 41 m² - Ölhz., BJ 1900, - Verbrauchsausweis- 145,0 kWh(m²a) **KM 190,00 €**
 - 1 RW, DG, WF ca. 30 m² - Ölhz., BJ 1986, - Verbrauchsausweis- 135,0 kWh(m²a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15 - 18 Uhr · Sa 9 - 12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79





Horst Stüwe überreicht der Plauer Wehr ein Geschenk.

29.5 in der Grundschule. Am 13.05 erfolgte eine gemeinsame Ausbildung mit der Rettungswache Plau und Notärzten aus dem Plauer Krankenhaus zur besonderen Lage eines Verkehrsunfalls. Am 15.6 beteiligten wir uns am Hortfest am Quetziner Strand. Am 13.7. und 7.10. besuchten uns Kindergartengruppen.

Am 27.10 und 12.11 machten wir im Pflegeheim KMG Vogelsang eine Schulung über das Verhalten bei Auslösung der Brandmeldeanlage. Am 21.5 fand ein Seminar statt im MediClin Krankenhaus zu Unfällen im Wald. Dazu werden wir am 12.5.2017 eine Praxisübung mit dem DRK und Notärzten durchführen. In der KMG Klink Silbermühle fand ein Brandschutzseminar zum Thema Umgang mit dem Feuerlöscher statt. Brandschutzbegehungen erfolgten im Altenpflegeheim, Dr. Wilde-Haus, im Hotel Klüschenberg, im Seehotel, im DRK-Kinderheim und der Plauer Jugendeinrichtung.

Die Kameraden können auf 65 Einsätze zurückblicken. Sie rückten zu Verkehrsunfällen und Bränden aus, beseitigten Sturmschäden und Ölspuren zu Land und zu Wasser, sicherten am 8.8. sogar ein manövrierunfähiges Boot auf dem Plauer See. Zusammen mit 9 anderen Wehren wurde in Charlottenthal am 11.4. ein Brand gelöscht, mit den Wehren aus Barkow und Plauerhagen wurde am 3.5. bei Plauerhagen zu einem Verkehrsunfall ausgerückt und am 23.7. mit der Ganzliner Wehr einen Getreidefeldbrand gelöscht. Am 3.6. übten sieben Wehren in Schwinz die Bekämpfung eines Waldbrandes mit Verkehrsunfall. Zu etlichen Einsätzen kam es, weil Hausrauchmelder oder Brandmeldeanlagen Alarm auslösten. Ronny Ax betonte, dass sich gerade die Hausrauchmelder bewährt haben, denn so konnten die Kameraden rechtzeitig zum Einsatz gelangen und größeren Schaden verhindern. Der Wehrführer hob die sehr gute Zusammenarbeit mit der DRK-Rettungswache Plau hervor.

Um die Aufgaben gut erfüllen zu können, waren neben den obligatorischen Treffen der Kameraden viele Aus- und Weiterbildungen nötig, so wurde am 20.1.2017 Menschenrettung aus dem Eis geübt. Etliche Kameraden nahmen an speziellen Lehrgängen teil. Patric Siepel, Sebastian Bamberg und Tommy Erdmann haben erfolgreich die Ausbildung zum Truppmann, Alexander Kammeyer zum Sprechfunker und Tino Sanftenberg-Köhler zum Maschinisten abgeschlossen. Die Atemschutzträger werden künftig durch Patric Siepel und Daniel Scharf verstärkt. Ronny Ax absolvierte die Ausbildung zum Leiter der Feuerwehr. An allen Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen wurden fristgerecht die geforderten Prüfungen durchgeführt sowie alle Reparaturen sofort erledigt. Ronny Ax bedankte sich bei allen Kameraden für die 2016 geleistete Arbeit, wünschte ihnen und ihren Familien ein gutes, gesundes neues Jahr und sprach die Hoffnung aus,

dass sie immer von allen Einsätzen unverseht zurückkehren. Der Bürgermeister sprach den Kameraden namens der Stadt Dank und Anerkennung für ihren Leistungen aus: „Ihr wart immer schnell vor Ort, wenn es um das Leben unserer Mitbürger ging. Pflegt weiter die Kameradschaft und bleibt so, alles Gute für 2017.“ Er kündigte an, dass in Karow die Zisterne übernommen und die Wasserentnahmestelle ausgebaut wird. Der Plöner Wehrführer Horst Stüwe rief die 26jährige Partnerschaft in Erinnerung und betonte: „Es hat Spaß gemacht!“ Er überreichte der Plauer Wehr ein Geschenk nachträglich zum 120. Jubiläum, da die Plöner seinerzeit nicht an der Feier teilnehmen konnten. Der zurückgetretene Amtswehrführer Axel Erdmann bedankte sich für die 12jährige Unterstützung. Wolfgang Waldmüller wünschte alles Gute für 2017, gratulierte den Beförderten und würdigte die Arbeit der Wehr mit den Worten: „Euch gebührt höchster Respekt!“ W. H.



Roland Aust ist 30 Jahre in der Feuerwehr.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

13995 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (0387 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 91 m², DG, Balkon **VB 260.000,00 €**

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m² **VB 169.000,00 €**

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 1900 m² **VB 40.000,00 €**

Leisten – Zweifamilienhaus, voll saniert, mit extra Grillhaus, auf ca. 1660 m² **VB 139.000,00 €**

Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 255.000,00 €**

Plau am See – EFH ruhige Stadtlage, saniert mit 50 m² FH, Wintergarten, Kamin, auf 976 m², ca. 190 m² Wfl. **VB 280.000,00 €**

Plau am See – teilsaniertes MFH in Stadtlage, ca. 500 m² Nfl., auf 753 m² **VB 200.000,00 €**

Bobzin – Ferienhaus in Eldenähe auf Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH saniert, ca. 100 m² Wfl., auf 550 m² **VB 69.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland – 10 m x 3,80 m, Rolltor, Grünfläche **VB 12.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m, Terrasse **VB 29.000,00 €**

Doppelbootshaus auf Pachtland – 7 m x 10 m freistehend **VB 25.000,00 €**

Plau am See – ETW, saniert ca. 39 m², 2 Z/EBK, Balkon **VB 52.000,00 €**
Div. Mehrfamilienhäuser ab 11-facher Kaltmiete

Baugrundstücke

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**
Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Burgplatz 4 – 1 Z/EBK, ca. 39 m², DG **KM 230,00 €**
Marktstr. 9 – 1 Z/Pantry, ca. 32 m², EG **KM 230,00 €**

Eldenstr. 1 – 1 Z/EBK, ca. 29 m², DG **KM 200,00 €**
Steinstr. 14 – 1 Z/Pantry, DG, ca. 34 m² **KM 220,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG **KM 250,00 €**
Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 56 m², DG **KM 270,00 €**

Marktstr. 11 – 2 Z/EBK, ca. 39 m², 1. OG **KM 250,00 €**
Mühlenstr. 13 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², EG, **KM 300,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², EG, hofseitig **KM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 40 m², DG **KM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**

Hermann-Niemann-Str. 5 – 2 Z/EBK, ca. 62 m², EG, Balkon, Carport **KM 380,00 €**

Klitzingstr. 21 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², 1. OG, Stellplatz möglich **KM 270,00 €**

Marktstr. 9 – 3 Z/EBK, ca. 85 m², DG, Balkon **KM 400,00 €**

Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², möbliert, Balkon **KM 380,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen.

Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Ehrungen und Beförderungen



Bürgermeister Dirk Tast gratuliert Ronny Ax



Alexander Kammeyer, Daniel Scharf



Alexander Tackmann, Oliver Valentin (beide Bildmitte)



Andy Mastow

Während der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See wurden einige Kameraden befördert und ausgezeichnet: Andy Mastow wurde nach der Probezeit in die Einsatzabteilung übernommen und zum Feuerwehrmann befördert. Alexander Kammeyer und Daniel Scharf sind nun Oberfeuerwehrmann. Patric Siepel, Tommy Erdmann und Sebastian Bamberg erhielten die Urkunde zur Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann. Ronny Ax wurde nach erfolgter Schulung zum Leiter einer Feuerwehr zum Hauptbrandmeister befördert. Dennis Groß ist seit 10 Jahren in der Feuerwehr. Auf 20 Jahre blicken Alexander Tackmann und Oliver Valentin zurück. Roland Aust wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Dieter Kreusel erhielt einen Präsentkorb für seine vielseitigen Dienste als „Versorgungschef“.

Geehrt wurde Volker Valentin, der nach 12 Jahren als stellvertretender Wehrführer sein Amt abgab. Er wird künftig als stellvertretender Amtswehrführer wirken. Als sein Nachfolger wurde mit 29 von 30 möglichen Stimmen Martin Kremp gewählt. Oliver Valentin wurde mit 22 Stimmen zum 1. Gruppenführer gewählt, er setzte sich damit gegen Andreas Siepel durch. Auch Christin Roesch wurde als Jugendwartin bestätigt. W. H.



Dank an Dieter Kreusel

Fotos: W. H.

Anzeige

Suche eine Teil- /Vollzeit Arbeitskraft
Hauswirtschaftlerin/
Servicekraft
 gerne auch ungelernte Kräfte.

Bewerbungen an
Ferienanlage „Zum See“
 Quetziner Str. 83 · 19395 Plau am See
 oder unter Tel. 03 87 35/4 68 70

Plauer Mittwoch-Volleyballgruppe
 sucht zur Verstärkung
 Hobbyvolleyballer/innen
Telefon 0160-96 68 52 84

Für die jahrelange Treue bedanke
 ich mich bei allen Kunden,
 Freunden und Geschäftspartnern
 und verabschiede mich hiermit in
 den Ruhestand.

Karin Dobner
 Geschäftshaus W. Dobner

Am 15. Januar 1873 war in der Plauer Zeitung zu lesen:
 „Einem hochgeehrten Publicum Plaus und der Umgebung
 zeige hiermit ergebenst an, daß ich beabsichtige, binnen
 Kurzem einen Cursus in der Salon-Tanzkunst resp. Anstands-
 lehre zu erteilen. Eltern und Vormünder ersuche ich, mir ihre
 Kinder und Pflegebefohlenen mit Zuversicht anzuvertrauen.
 Auch empfehle mich bei vorkommenden Fällen zur Einübung
 von Hochzeits-Tänzen und Polterabend-Tanz-Scherzen, wie
 Quadrillen zu Maskenbällen in jedem beliebigen Charakter.
 A. Wartenberg, Lehrer der hohen Tanzkunst“

Unsere „Wilde Ehe“ wurde
 legitimiert.

Die Vorbereitungen waren
 spannend und aufregend.

Dann war er da -
 unser Hochzeitstag.

Und er war grenzenlos schön!

Das haben wir nur euch
 zu verdanken: **Danke!**



Christin & Dirk Schröder mit Nele

Ein herzliches Dankeschön für die vielen
 Glückwünsche, Blumen und Geschenke
 anlässlich meines

80. Geburtstages

an meine Kinder, Enkel und Urenkel sowie
 Verwandte und Bekannte.

Besonders danken möchte ich Herrn Pastor
 Poppe, Herrn Huss und den Bläsern,
 der Gemeinde Barkhagen, dem Landgasthof
 Barkow für die gute Bewirtung
 und dem DJ Herrn Ganschow, der für
 gute Stimmung sorgte.

Traute Schwager

Barkhagen, im Dezember 2016

Anlässlich meines

85. Geburtstages

wurde ich mit vielen Glückwünschen, Blumen
 und Geschenken überrascht.

Dafür möchte ich mich bei meinen Verwandten,
 Bekannten und Nachbarn bedanken.

Ein herzliches Dankeschön sage ich auch der
 Kirchgemeinde Barkow/Broock, dem Posaunen-
 werk M-V, der Gemeinde Barkhagen sowie dem
 Restaurant des Parkhotels Klüschenberg.

Rudolf Waack

Barkow, im Dezember 2016

MediClin Reha-Zentrum kam unter die Besten

Seit einigen Jahren gibt das FOCUS-Magazin jährlich die
 „Klinikliste“ heraus, den größten deutschen Qualitätsvergleich
 für Krankenhäuser und Fachkliniken. In diesem Jahr ist zum
 ersten Mal neben der Akut-Klinikliste auch eine Liste der
 „Top-Rehakliniken 2017“ erschienen. Mit dabei ist auch das
 Plauer Reha-Zentrum in den Bereichen „Orthopädie“ und
 „Neurologie“. Dabei erfolgte eine Befragung der Kliniken
 mit wissenschaftlich fundiertem Fragebogen. Andererseits
 fanden unter anderem auch die Reputation dieser Kliniken –
 aus der Sicht von Medizinern, Patienten und Sozialdiensten
 – sowie das medizinische und therapeutische Angebot und
 wichtige Ausstattungsmerkmale der Kliniken Beachtung im
 Vergleich.

Anzeige

Campingpark Zuruf in Plau am See

sucht zur Sommersaison 2017:

Mitarbeiter/in für den Imbissbetrieb

Voraussetzung:

Erfahrung im Imbiss- bzw. Gastronomie-Bereich,
 Spaß an service- und gästeorientierten Arbeiten, Teamarbeit

schriftliche Bewerbung an:

MWH Camping und Freizeit GmbH
 Seestr. 38 D, 19395 Plau am See

Das Original

VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
 Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz

Tel.: 038731/24493

Handy: 0173/2456643



Der Winter steht vor der Tür!



• Wir helfen Ihnen gerne
 beim Winterdienst
 und Schneeräumarbeiten

• Verkauf und Lieferung von Streusalz
 im 25kg-Sack oder im 10kg-Eimer

Stefan Brandt Tel.: 0173/4 59 11 86

Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

• Baggerarbeiten • Einbau von Gartenkläranlagen

Schüler dankten Stadtvertretern musikalisch



Kinder der Plauer Grundschule (hier Katharina Keil, l., und Charlize Erdmann),

Die 12. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 14.12.2016 begann mit einem Musikprogramm von Schülern, die bei Christiane und Heide Klonz Klavierunterricht nehmen. Es war ein Dankeschön an die Stadt, die viel für ihre Schule tut, erläuterte Schulleiterin Marion Kufahl: „Unsere Schule ist immer topfit, danke auch für die neuen wunderschönen Schulmöbel in dem sanierten und modernisierten Nebengebäude, das das Platzproblem der Schule löst.“

Stadtvertreter Hannes Behrens (Wir leben) hielt es für nötig, eine Satzung für Wahlplakate zu erlassen. Der Bürgermeister erwiderte, dass ein Entwurf in Arbeit ist und den Fraktionen zugeleitet wird. Dietmar Villwock regte an, die Funde aus den Ausgrabungen im Bereich der geplanten Ortsumgehung in Plau auszustellen. Die Grabungsfunde nach Plau zu holen, wie es vor einigen Jahren mit den Grabungsfunden am Markt geschah, wäre eine Bereicherung für den Luftkurort. Norbert Reier gab zu bedenken, dass es nur wenige Exponate sind, die sich lohnen auszustellen. Die Stadt verfüge zudem nicht über die Sicherheitszertifizierung, die erforderlich ist, um wirklich wertvolle Funde zu schützen. Eine Ausstellung in Plau bliebe also auf weniger Spektakuläres begrenzt. Zur Frage, ob der 1. Spatenstich für die Umgehungsstraße im März oder erst im Sommer erfolgt, konnte der Bürgermeister nur antworten, dass ihm keine Informationen dazu vorliegen. Eine dritte Frage von Villwock befasste sich mit Verkaufsmärkten im Entwicklungsgebiet. Reier informierte, dass die Stadt die Verkaufsfläche pro Einwohner feststellt, um weiteren Bedarf oder Nichtbedarf zu ermitteln. Die angemahnte Drogerie werde in Verbindung mit einem Discounter entstehen. Reier machte aber auch deutlich, dass in der Stadt die Verkaufszeiten nicht stimmen, das bedeute einen Kaufkraftverlust.

Die Beschlussfassungen begannen mit der Feststellung des städtischen Jahresabschlusses 2012. Frank Sieland, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses berichtete, dass ein externer Prüfer aus Rostock die Unterlagen geprüft habe. Es war ein Verlust von 320 500 Euro geplant, die Kredite sanken von 12 auf 11 Millionen Euro. zur Erinnerung: Im März 2012 wurde der Ausbau des Radweges um den Plauer See in 6 Teilabschnitten beschlossen. Juni - September erfolgte der Ausbau des Unkel-Bräsig-Weges. Im Juli war die Sanierung der Uferbefestigung an der Strandstraße abgeschlossen. Im August konnte der letzte Abschnitt der Metow IV (Mole, Schiffsanleger, Aussichtsturm) eröffnet werden, im Dezember wurde der Beschluss zur Sanierung des Heimatmuseums gefasst. Die Stadtvertreter stimmten dem Jahresabschluss

einstimmig zu, wie sie auch den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2012 entlasteten.

Die neue Hebesatzsatzung 2017 sieht nur bei der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliches Vermögen) eine Erhöhung von 300 auf 310 Prozent vor, Grundsteuer B (Grundvermögen) und Gewerbesteuer bleiben unverändert. Timo Weisbrich (CDU) merkte an: „Die Spirale wird immer größer, wir müssen künftig mit mehr Bedacht an die Erhöhung gehen.“ Reier hielt dem entgegen: „Wir müssen etwas zur Haushaltslage der Stadt tun, um zukünftige Investitionen zu sichern. Unser Schwerpunkt liegt auf der Wirtschaftsförderung. Wir bekommen nur Förderung, wenn wir im Landesdurchschnitt liegen und nicht darunter. Wir schieben beim Haushalt ein Defizit vor uns her.“ Die Abgeordneten stimmten der Hebesatzung einstimmig zu.

Ohne Diskussion und einstimmig wurde die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See beschlossen. Mit Jahresbeginn beträgt der Elternbeitrag für die Ganztagsbetreuung monatlich 72,17 Euro (statt vorher 73,78 Euro). Für die Teilzeitbetreuung sind 48,24 Euro zu zahlen (vorher 49,20 Euro). Einhellig wurde die Beschlussfassung des Amtsausschusses zur Vergabe von Kassenkrediten im Rahmen der Einheitskasse bestätigt.

Alle Stadtvertreter billigten den Beschluss über die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Plau/Plötzenhöhe Kastanienallee“. Das Plangebiet wird im Westen durch die Straße Hinterm Remel mit den angrenzenden Waldflächen begrenzt und endet im Norden an der Abzweigung Plötzenseeweg. Im Osten bildet der Plötzensee die Grenze und im Süden die Ulandstraße. Der Standort ist überwiegend bebaut. Entsprechend des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 8 wurden für die verschiedenen Baufelder maximale Grundflächenzahlen von 0,15 bis 0,2 und maximale Geschosflächenzahlen von 0,2 bis 0,3 festgesetzt. Außerhalb der Baufelder sind Nebenanlagen, Garagen und Carports nur innerhalb der Baugrenzen zulässig. Die Baugrenzen wurden zum Teil sehr eng gefasst. Diese Festsetzungen schränken die Bebauung der Grundstücke sehr ein, zumal der Trend besteht, alle Wohnflächen ebenerdig unterzubringen. Dies führt zu höheren bebauten Flächenanteilen. Der Nachweis der Einhaltung der Grundflächenzahlen gestaltet sich daher schwierig. Durch ergänzende Anbauten (z. B. Wintergarten, Terrassen) sowie die Anordnung von Nebenanlagen, Garagen und Carports, die ja nur innerhalb der Baugrenze zulässig sind, ist die Einhaltung der Grundflächenzahlen teilweise nicht mehr möglich. Die Grundflächenzahl soll einheitlich auf 0,3 geändert werden. Die Festsetzung der Geschosflächenzahlen kann überwiegend entfallen, da eine max. Eingeschossigkeit festgesetzt ist. Ausnahmsweise ist eine Zweigeschossigkeit in dem Bereich Heizhaus Seehotel vorgesehen, die bleiben soll. Drempel sollen zugelassen werden, gebunden dann natürlich an die Einhaltung der Eingeschossigkeit. Gestalterische Festsetzungen zur Dachneigung (bezogen auch auf die Gebäudeanbauten) und zu Drempeln sowie Regelungen zur Größe von Gewächshäusern sollen an die Gestaltungskriterien anderer Bebauungspläne angeglichen werden. Somit kann den Grundstückseigentümern eine größere Nutzungsvielfalt eröffnet werden. Um den jetzigen Gebäudebestand zu sichern und die Nutzungsmöglichkeiten für Nebenanlagen, Garagen und Carports etwas zu lockern, ist die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Die anfallenden Planungskosten werden durch den Investor getragen. W. H.

Neuer Vorstand gewählt.

Beim Plauer FC stand am 14. Januar die alljährliche Jahreshauptversammlung auf dem Programm. Im Vereinsheim fanden sich viele Mitglieder ein um den Worten des Präsidenten Sven Hoffmeister zu lauschen. Die Entwicklung des Vereins ist weiterhin positiv, besonders der Nachwuchs steht sehr gut da. Es gilt ein besonderer Dank an alle Trainer und Betreuer, die sich immer sehr für den Verein einsetzen und diesen unterstützen. Nachdem das Jahr ausgewertet wurde, sprach Bürgermeister Norbert Reier auch noch zu den Mitgliedern. Im Anschluss wurde ein neuer Vorstand gewählt. Lediglich Christopher Bartz scheidet aus beruflichen Gründen aus, der Vorstand dankt für den unermüdlichen Einsatz. Diesen Posten übernimmt Sportfreund Normen Engel. Außerdem im Vorstand; Rainer Farwick, Ulf Frenz, Ronny Westfahl, Elvis Berner und Martin Skusa. An die Spitze wurde Sven Hoffmeister wieder einstimmig gewählt. Der Vorstand will den Verein auch in der neuen Periode weiter voranbringen und einige Events planen. Im Anschluss an die Versammlung gab es einen Skat- und Würfelabend. Im Skat setzte sich Ulf Frenz durch, bei den Würfeln gewann Mario Rindt. Für die Plauer Fussballer geht es noch bei einigen Hallenturnieren um Pokale, auf dem Rasen geht es dann im März weiter.

Martin Skusa

Aberglaube

Wilhelm Gottfried Beyer (1801-1881) aus Parchim veröffentlichte 1844 in den Jahrbüchern des Vereins für Mecklenburgische Geschichte eine Zusammenstellung von „Aberglauben in Mecklenburg“. Darin liest man u. a.:

Wer beim ersten Kukuksruf ohne Geld ist, hat das ganze Jahr Mangel daran. Wer im Frühjahr den ersten Storch im Fliegen sieht, hat Wachstum, wer ihn im sitzen sieht, Abnahme seines Glückes zu erwarten. Das Haus, auf welchem der Storch genistet hat, brennt nicht leicht ab; steht dennoch ein Brand bevor, so trägt der Storch einige Tage vorher sein Nest weg. In wessen Hand ein Maulwurf stirbt, der hat Glück. Wenn man jemanden in seinem Hause besucht, soll man sich bei ihm setzen, sonst nimmt man ihm die Ruhe mit.

Plauer Segler siegten in Italien

Zum Abschluss des Segeljahres 2016 haben die Plau/Schweriner 470er-Teams Theres Dahnke/Birte Winkel sowie Malte Winkel/Matti Cipra internationale Siege bei der „Imperia Winter Regatta“ auf dem Mittelmeer im Nordwesten Italiens errungen.

Hallenturniere des Plauer FC

Sporthalle am Klüschenberg
G-Jugend: Sa, 28.1 ab 10 Uhr
F-Jugend: Sa, 28.1 ab 14 Uhr
E-Jugend: So, 29.1 ab 9 Uhr
D-Jugend: So, 29.1 ab 14 Uhr
I. Herren: Sa, 4.2 ab 19 Uhr
II. Herren: So, 5.2 ab 10 Uhr
B-Jugend: So, 26.2 ab 10 Uhr.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt
Martin Skusa



D-Jugend

Danke für Deine Liebe!



Christa Sturm

* 05.12.1924 † 02.01.2017

In Dankbarkeit

**Deine Tochter Rita und Hans-Joachim
sowie alle Verwandten**

Plau am See, Hagenow, im Januar 2017

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung fand am Freitag,
dem 13. Januar 2017, um 14.00 Uhr auf
dem Friedhof in Hagenow statt.

Kondolenz über www.bestattungshaus-rennee.de

Nach schwerer Krankheit verstarb am 27. Dezember
2016 unser Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Cousin



Klaus Behnke

im Alter von 74 Jahren.
Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

Im Namen aller Angehörigen
Ingrid Trochtenhagen

Saßnitz, Klebe im Dezember 2016

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied



Irmgard Klemm

* 17.5.1928 † 14.12.2016

Im Namen der Familie
Monika Schröder und Kinder

Plau am See, im Dezember 2016

Die Beisetzung unserer lieben Mutti und Oma erfolgt
im engsten Kreis der Familie.

Vereinsweihnachtsfeier mit DHB-Kempa-Mobil war Riesenerfolg



Von langer Hand vorbereitet und durch viele fleißige Helfer unterstützt, wurde die Vereinsweihnachtsfeier für den Handballnachwuchs vom Plauer SV ein voller Erfolg. Über 100 aktive Kinder und Jugendliche folgten mit zahlreichen Trainern, Eltern und Zuschauern der Einladung des Vereins. Das DHB-Kempa-Mobil bot den sportlichen Rahmen der Veranstaltung, Hüpfburg, Wurfgeschwindigkeitsmessenanlage, Weihnachtsmann und Kuchenbasar waren die Zugaben.

Kurz nach 15.00 Uhr staunte die Crew von commevent-kiel nicht schlecht, als sich die Klüschenberghalle in ein Tollhaus verwandelte. Das Gewusel und der Andrang auf dem Spielfeld war riesig, denn alle Altersklassen der Handballabteilung, vom G-Mix (Vorschulkinder) bis hin zu den A-Jugendteams, fanden den Weg in die Sporthalle und wollten ein schönes Event erleben. So war es auch nicht verwunderlich, dass die Eventmanager nach einer kurzen Begrüßung zunächst alle Hände voll zu tun hatten, um Struktur in die Veranstaltung zu bekommen. Die große Trainingsgruppe wurde nach Altersklassen separiert. So absolvierten die ersten beiden Trainingseinheiten die G-E Kinder auf der einen Seite und die D-A Jugendlichen auf der anderen Seite.

Einer Erwärmung mit Ballgewöhnung, Fangspielen und vielem mehr, folgte nach einer kurzen Pause die handballspezifische Trainingseinheit. Während die „Kleinen“ Torwurf, Umschaltspiele und koordinative Übungen an der Koordinationsleiter absolvierten, wurden die „Großen“ ebenfalls in drei Gruppen aufgeteilt und spielten Tic Tac Toe, absolvierten Wettkämpfe (Laufende Uhr) und hatten Athletiktraining mit dem Miniband. Insbesondere die „Kleinen“ kamen in dieser Übungsphase voll auf ihre Kosten, denn der Weihnachtsmann beschenkte sie zwischendurch reichlich.

In den Pausen zwischen den Einheiten wurde nicht nur beim reichlich hergerichteten Kuchenbasar getrunken und gegessen, sondern zugleich beim DHB Verkaufsstand geshoppt und auf der Hüpfburg getobt. Der absolute Renner bei allen Altersklassen, Eltern und Trainern war die Wurfgeschwindigkeitsmessenanlage, bei welcher es eine riesige Schlange gab. Die härtesten Würfe hatten Kris Swiatlak (F-Jugend) mit 46 km/h, Michel Markhoff (E-Jugend) mit 73 km/h und Hannes Richter (B-Jugend) mit 83 km/h.

Die letzte Einheit war eine Challenge, mit welcher sich alle Vereine die vom DHB-Kempa-Mobil besucht wurden, messen durften. Der Sieger erhält ein Trainingscamp für eine seiner Mannschaften. Neben dem Gruppenfoto und der Teilnehmerzahl, konnten in den Einzeldisziplinen Tor aufpumpen, Rope (Tauschlagen) und 7m Werfen ordentlich Punkte gesammelt werden. Das Tauschlagen war sehr kräftezehrend, aber Dominic, Tom S. und Tom P. machten es als Vertreter der Trainergarde genauso gut wie Lucas, Lennart und Jeremias.

Eine Trainerauswahl erfüllte die Aufgabe, mit Airboddys sechs verschiedene Angriffs- und Abwehrformationen zu stellen, mit Bravour. Ein Höhepunkt der Challenge war der Dezibeltest. Alle Aktiven brüllten so laut wie möglich die Sprüche „Plauer SV“, „Frohe Weihnacht“ und „Hussa-Fast die Sau“. Zuletzt genannter Vereinsruf erreichte immerhin 124 Dezibel. Das Teambuilding endete im Laufstest aller Teilnehmer. Hier hielten Tony (E), Marc (F), Fynn (E), Jakob (D), Eloise (D), Jeremias (A) und Lennart (Männer) am längsten durch. Yannick (B) wurde schließlich als Gewinner von allen Zuschauern und Aktiven angefeuert und sammelte die meisten Punkte für den Verein. Nach über drei Stunden fand um ca. 18.30 Uhr die Mammutveranstaltung ihr Ende und zumindest die aktiven Teilnehmer waren ordentlich geschlaucht. Der Wert der Veranstaltung ist zwar nicht messbar, außer wenn tatsächlich die Vereinschallenge gewonnen werden sollte, aber die gemeinsame Weihnachtsfeier aller Teams und die teambildende letzte Einheit, sind Ausdruck eines regen Vereinslebens und einer gut funktionierenden Vereinsstruktur. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern, Bäckern, Betreuern und Trainern sowie commevent-kiel, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Raimo Schwabe

Glasfaserausbau in Plau

WEMACOM verlängert Vorvertragszeitraum bis zum 31.03.2017 Ende September 2016 entschied die Schweriner Telekommunikationsgesellschaft WEMACOM, die Stadt Plau am See mit Glasfaser auszubauen. Voraussetzung dafür ist das Erreichen von Vorvertragszahlen bis zum Jahresende 2016. Leider stehen die Chancen schlecht, dass die geforderten Zahlen in dem gesteckten Zeitrahmen erreicht werden. Daher hat die WEMACOM entschieden, diesen Zeitrahmen auf den 31.03.2017 zu erweitern. Es werden 900 Vorverträge benötigt, Zum Jahreswechsel waren es aber nur 363.

Die Kunden an der ersten Teilstrecke (Dammstraße, Lübzener Straße und Vogelsang) können seit Weihnachten bereits mit Lichtgeschwindigkeit durch das Internet surfen. Bei der zweiten Teilstrecke (Quetziner Straße, Am Köpken (1. Reihenhause) Kantor-Ehrich-Straße, August-Bebel-Straße bis zur Bundesstraße) wurde die Ausführungsplanung für die Hausanschlüsse beauftragt. Zum Vorhaben zählt das erste Reihenhause in der Straße „Am Köpken“. Hier haben nahezu alle Bewohner einen Vertrag abgegeben, so dass die WEMACOM entschieden hat, dieses Objekt mit an das Glasfasernetz anzuschließen. Nach der jetzigen Planung geht die WEMACOM davon aus, dass die Kunden im zweiten Teilgebiet an der Trasse ab Ende März 2017 in den Genuss von Glasfaserinternet kommen werden.

Minispielfest war für Handballnachwuchs ein tolles Event



Die jüngsten Kinder der Handballabteilung des Plauer SV (2009 und jünger) nehmen traditionsgemäß jedes Jahr im Dezember am Minispielfest in Rostock teil, so auch kürzlich, als die Betreuer Heike Wittenburg und Livia Richter mit zwei Mannschaften in die Hansestadt fuhren. Im Vordergrund stand das Sammeln von Wettkampferfahrung und Spielpraxis, über allem stand jedoch der Spaß.

Der Plauer SV 1 startete in der Kategorie Fortgeschrittene, da sie bereits als Ersatzspieler mit älteren Handballern die Punktspieltourniere absolvieren. Im Minihandballspiel mit Softball konnten sie mehr als überzeugen und fuhren gegen den Bad Doberaner SV (3:2) und gegen die kleinen Zwerge aus Warnemünde (7:0) zwei Siege ein. Im zuletzt genannten Spiel holten sich auch einige nicht so wurfgewaltige Mädchen und Jungen mit ihren Toren Selbstvertrauen. Im nächsten Spiel stand dem Plauer SV der zukünftige Bundesliganachwuchs vom HC Empor Rostock gegenüber. Die Wirbelwinde vom Gastgeber legten los wie die Feuerwehr und gingen schnell in Führung. Dann konnte Leonard im Tor einige Bälle parieren und sofort Kris anspielen, der mit Schnelligkeit und Durchsetzungsvermögen in den letzten Minuten 3 Tore erzielte. Das reichte aus, um mit 4:3 zu gewinnen.

Der Spielplan und der Veranstalter wollte es so, dass der Plauer SV 2, ursprünglich bei den Anfängerteams gemeldet, auch bei den Fortgeschrittenen starten musste. Im direkten Duell der Plauer Teams gab es ohne Kris einen spannenden Schlagabtausch. Paulina riss die Spielinitiative an sich und sorgte nicht nur für Tore, sondern auch dafür, dass sich die erste Vertretung knapp mit 4:3 durchsetzen konnte. Positiv war, dass alle Spieler der ersten Mannschaft sich in die Torschützenliste eintragen konnten. Nach großem Aufbäumen konnte Plau 1 schließlich auch im Zweifelderball gegen den HC Empor gewinnen und ging auch in dieser Disziplin ungeschlagen vom Platz. Das jüngere Team vom Plauer SV 2 steigerte sich beim Minihandball und beim Zweifelderball von Spiel zu Spiel. Gegen Rostock warfen sie noch kein Tor, gegen Doberan schon zwei und gegen Warnemünde reichten die drei Tore schließlich zum Remis. Ferry und Samuel waren hier die Shooter.

Zwischen den Spielen standen die Stationen Torwandwerfen, Seilspringen, Slalomlauf, Tauziehen und Ballwerfen auf dem Plan, so dass es kaum Verschnaufpausen gab. Der Spaß und die Motivation Sport zu treiben, stand dabei überall im Vordergrund. Bei der letzten Disziplin, dem Mächtigkeitspringen über eine Wand von hoch aufgestapelten Matten, stellte ebenfalls der Plauer SV bei den 2009 ern mit Jan Nick den Sieger. Ein rundum gelungener Sportvormittag fand mit

dem Weihnachtsmann und einer Jugendnationalspielerin aus Rostock bei der Siegerehrung seinen Höhepunkt.

Das Fazit aller Beteiligten über den Besuch des Minispielfestes war sehr positiv. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass das Heranführen an den Sport mit Wettkämpfen verbunden sein muss. Insbesondere für die Anfänger sind solche Veranstaltungen nicht nur eine große Herausforderung sondern zugleich auch eine harte Bewährungsaufgabe die viel Mut abverlangt. Für die PSV-Verantwortlichen steht fest, dass sie auch im nächsten Jahr wieder in Rostock dabei sind. Eine Vielzahl von Vorschulkindern (5 und 6 Jahre) werden von FSJ lerin Livia Richter dafür vorbereitet und können noch Verstärkung gebrauchen. Interessenten dieser Altersklasse (G-Mix) sind Donnerstag in der Zeit von 16.15-17.30 Uhr in der Klüschenberghalle herzlich Willkommen. F-Kinder, daher Erst- und Zweitklässler, können immer montags (16.00-17.30) und mittwochs (15.00-16.30) zum Schnuppertraining vorbei schauen und sind herzlich eingeladen.

Plauer SV 1: Frieda Neumann, Jolie-Marie Schönborn, Paulina Bahre, Kris Steven Swiatlak, Leonard Rath sack, Jan Nick Riemer

Plauer SV 2: Ferenc Bernhagen, Mihnea Geica, Lena Rauer, Anjali Pohl, Samuel Santa Valverde, Michel Neutmann
Heike Wittenburg/Raimo Schwabe

Handballtermine

25.02.2017

09.30 Uhr MJD Plauer SV-TSG Wismar

11.00 Uhr WJB Plauer SV-SV Grün Weiß Schwerin 2

13.00 Uhr MJA Plauer SV-TSG Wismar

15.00 Uhr Frauen Plauer SV-SV BW Grevesmühlen

17.00 Uhr Männer Plauer SV-HSG ESV Schwerin-Leezen

Nächtliche Freude

Es steht eine Schaukel mit kräftigen Pfählen
gleich hinter dem Hof auf dem Rasenplatz dort.
Am Tage da kann man die Schwünge nicht zählen,
doch abends ist Ruhe, die Enkel sind fort.

Lasst Dämmerung sachte die Farben verblassen
und hebt sich gemächlich der Mond aus dem Tann
mit silbernem Blinken auf Garten und Gassen,
so gehe ich heimlich zur Schaukel...und dann ... !

Zwei Schritte zurück und ich sitze und bringe
die Schaukel in Schwung, und ich streck' mich mit Macht.
Ich spanne die Seile und schwinde und singe
und fliege hinauf in die schimmernde Nacht.

Ingeburg Baier

Anzeige

Verleih von

**Baugerüsten (auch schmale) • Baustützen
Bauzaunfeldern • Schuttrutschen
Pferdeanhängern • Autotrailern
Autoanhängern, mit und ohne Plane**

Telefon: 0173-4 59 11 86

Informationen des Bürgermeisters

In der Stadtvertretersitzung am 14.12.2016 sagte der Bürgermeister: Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften unserer Stadt bedanken. Auch 2016 können wir auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Zum Breitbandausbau im Plauer Stadtgebiet angesichts der Tatsache, dass die von WEMACOM geforderten Antragstellernachrichten nicht erreicht wurden: Die Situation lässt aus heutiger Sicht keine kostendeckende Investition der WEMACOM zu. Ich verhandle mit dem Unternehmen, um den Termin bis in den Januar zu verlegen, um vielleicht doch noch mehr Anträge zusammen zu bekommen und die Erschließung sicherzustellen. In Abstimmung mit dem verantwortlichen Mitarbeiter des Landkreises für den Breitbandausbau Herrn Falk und dem Leiter des Breitbandkompetenzentrums von M-V Herrn Gehrman versuchen wir auch den Weg über die Dobrindt-Förderung des Bundes einen Lösungsansatz zu finden und beim nächsten Förderantrag mit aufgenommen zu werden, wenn die privatrechtliche Lösung nicht greift. Unverständlich aus meiner Sicht ist die „unverbindliche“ Erklärungsabsicht der interessierten Unternehmen, die als Ausschlussgrund für die Nichtförderfähigkeit der Gemeinden herangezogen werden. Über diese Art und Weise wird man flächendeckend nicht die Probleme der Breitbanderschließung sichern können, wenn die Erklärungen nicht gleichzeitig verpflichtend sind.

Die im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau geäußerte Kritik des Vorsitzenden des Verkehrsvereins der Stadt Plau am See, dass die Stadt sich nicht um die Erschließung bemüht, kann ich nicht nachvollziehen. Vielleicht sollte man dazu nur das Gespräch suchen und die Vorstellungen und Möglichkeiten austauschen, bevor man jemandem vorwirft, dass er vielleicht zu wenig tut oder erwartet wird, Aufgaben zu erledigen, die eine öffentliche Verwaltung nicht tätigen darf. Ich habe über die Organisation verschiedener Informationsveranstaltungen mit der WEMACOM auf vier Veranstaltungen die Möglichkeiten und Notwendigkeiten für einen zeitnahen Breitbandausbau unseren Bürgern näher gebracht. Ich habe mit der WEMACOM auch über die Notwendigkeit professionellerer Werbung diskutiert, was bei unseren Bürgern noch nicht in der Breite angekommen ist. Die Frage steht nach wie vor, was wird noch mehr erwartet. Leider gibt es über Jahre keinen Informationsaustausch zwischen Verkehrsverein und Stadt. Ich habe mich nie geschämt, bei Informationsbedarf dem Verein zur Verfügung zu stehen. Außerdem ist es ständiges Thema im Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft, wo sich jede Fraktion einbringen kann, man muss es nur nutzen. Dass wir dringend DSL-Anbindung brauchen, ist unbestritten.

Information zur Klärwerksübernahme: Nach Wirksamwerden der Kündigung des bestehenden Vertrages zum 1.1.2017 wird das Klärwerk unter der Regie der Stadt betrieben werden. Dazu wurden mit allen Mitarbeitern die Arbeitsverträge tariflich angepasst. Auch die Vertragsabwicklung ist erfolgt, günstige Verträge wurden, wenn möglich, übernommen und bei Nichtübernahme Leistungen neu ausgeschrieben. Am 15.

Dezember erfolgte eine Vorabnahme, so dass alle Fragen der Übernahme von Umlauf- und Betriebsmitteln abgeklärt wurden und zum 30.12.2016 nur noch die Verbrauchszähler abgelesen werden mussten. Das Klärwerk wird unter Leitung des erfahrenen Mitarbeiters Herrn Schenkber geführt. Er ist meiner Kollegin, Frau Krenzlin, die für die Aufgabe Abwasser zuständig ist, unterstellt und dem Bauamt funktionell zugeordnet.

Die Pflanzarbeiten am Lärmschutzwall zum Entwicklungsgebiet sind abgeschlossen. Leider ergaben sich Probleme durch die verspätete Bereitstellung von Pflanzgut durch die Baumschulen.

Die Grundstücksfreimachung für den Parkplatzbau an der alten Wäscherei befindet sich in der Endphase. Aber im Untergrund lauern manchmal Reste, welche die Beräumung verzögerten. Die Firma hat dort eine solide Arbeit geleistet. Der Förderbescheid für den Parkplatz liegt vor, und der Bauablaufplan ist erstellt. Er soll Ende August 2017 fertiggestellt werden, wenn es witterungsbedingt keine Verzögerungen gibt. Es ist für die innerstädtische Verkehrssituation dringend erforderlich, den Urlauberverkehr direkt über die Bundesstraßen auf den Parkplatz zu leiten und die Anbindung zur Metow zu sichern. Damit bieten sich auch Möglichkeiten zur Entlastung des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt an, diese müssen zielführend über begrenzte Parkzeiten oder Automaten (bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit) dann nachjustiert werden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen ehrenamtlichen Helfern sowie der evangelischen Kirchengemeinde zu danken für die Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe. Ich denke, der schwierige Teil der Integration liegt noch vor uns und hoffe auf Verständnis bei unseren Bürgern. Besonders hervorheben möchte ich die Anstrengungen unserer ehrenamtlichen Deutschlehrer bei ihrem Bemühen, den Flüchtlingen unsere Sprache beizubringen.



Bronze für Veteran des Volksbundes

Schon seit gut 20 Jahren sammelt Bernhard Häntschel (82) Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. „Mein Vater ist in Stalingrad gefallen, bis heute weiß ich nicht, wo er begraben liegt“, erklärt er sein Engagement. Auf der jüngsten Stadtvertretersitzung sprachen ihm Bürgermeister Norbert Reier (M.) und Bürgervorsteher Dirk Tast (r.) ihren Dank aus und überreichten ihm das Ehrenabzeichen des Volksbundes in Bronze.

W. H.

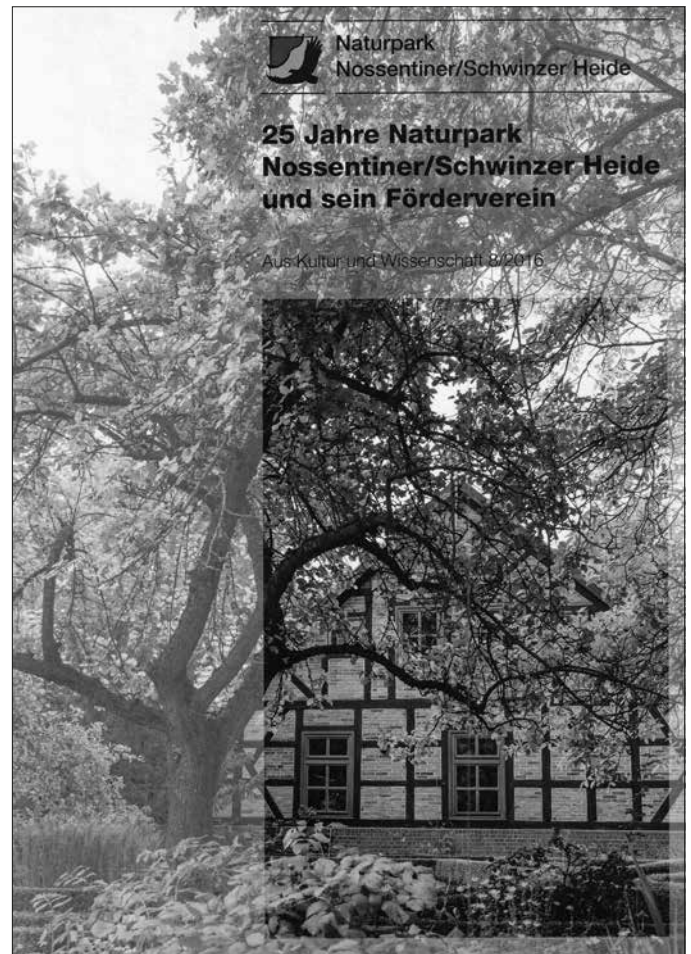
He is klöcker, as ,n Imm, he will ut ,n Pierkätel Honnig sugen: Er ist klüger als eine Biene, er will aus einem Roßapfel Honig saugen, d. h. er hält sich für sehr klug, ist es aber nicht.

He kümt mit de grot Döhr in't Hus to fallen: Er kömmt mit der großen Tür in das Haus zu fallen, d. h. er ist ein Grobian. He let nicks ligen, as gläunig Isen un Mählensten: Er läßt nichts liegen als glühendes Eisen und Mühlensteine, d. h. er ist ein Erzdieb.

Firma Olaf Bryx

25 Jahre Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide und sein Förderverein

Auf dem Kolloquium zum 25jährigen Jubiläum des Fördervereins Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide wurde als Heft 8 der Reihe „Aus Kultur und Wissenschaft“ auf 296 reich bebilderten Seiten die Chronik dieser Erfolgsgeschichte vorgestellt. Verfasst wurde das Werk von Dr. Klaus Mewes, Jörg Gast und Ralf Koch, nacheinander die Leiter der Naturparkverwaltung. Das Buch ist in 18 Kapitel unterteilt, hinzu kommen eine Chronik der Ereignisse und ein Anhang wichtiger Dokumente zur Naturparkgeschichte. Nachzulesen sind Festsetzungen des Naturparks und seine Aufgaben, die Ziele und das Wirken des Fördervereins; die Rolle der „Stiftung Reepsholt“ zur Förderung des Naturschutzes, die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft und die umweltgerechte, nachhaltige Ressourcennutzung im Naturpark. Die Chronik erinnert an die vielen Mitarbeiter, die Etappen der Entwicklung der touristischen Infrastruktur, die Leistungen beim Artenschutz und die wissenschaftlichen Forschungen. Die Autoren schreiben: „Der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide wurde Schrittmacher für die anderen in Planung befindlichen Naturparke in M-V. Das bei uns entwickelte und praktizierte Modell in der Zusammenarbeit von Landesverwaltung und Landkreisen und der gemeinsamen Finanzierung fand Eingang in die Naturschutzgesetzgebung des Landes. So wurde unser Naturpark eine Erfolgsgeschichte, für den die Bilanz, die wir mit dieser Chronik ziehen wollen, positiv ausfällt.“ Verwiesen wird auf die Umweltbildung als wesentliche Aufgabe für einen Naturpark. „Betrachtet man die touristische Infrastruktur und die Öffentlichkeitsarbeit, so gab es von Beginn an viele Initiativen durch die Naturparkverwaltung und den Förderverein, von denen die Kommunen mit ihren Einwohnern und ihren Gästen stark profitierten. Gerade diese Ideen, Projekte und Maßnahmen zur Regionalentwicklung sind es, die den Naturpark und den Förderverein auch über seine Grenzen hinweg bekannt gemacht haben.“ Es sei hier nur an das Ausstellungsgebäude Karower Meiler und das Besucherleitsystem „Info-Direkt“ in den Dörfern erinnert. Die Autoren betonen: „Es war eine interessante und spannende Zeit, die wir mit gestalten durften, wofür wir sehr dankbar sind. Wir wünschen uns, dass auch die nächsten 25 Jahre



für unseren Naturpark erfolgreich verlaufen werden und er so viel Unterstützung bekommt, wie wir sie erhalten haben.“ Das Heft ist gegen eine Spende von der Karower Naturparkverwaltung erhältlich. W. H.

Tollkühne Segler

32 Plauer Segler und Segelinteressierte waren trotz der Feier in der Silvesternacht fit genug, um am Neujahrsmorgen gemeinsam die traditionelle Eierregatta von Plau zum Lenz zu starten, seit über 50 Jahren eine Plauer Tradition. Wegen des eisigen Windes waren alle dick verummmt – Segler als auch die Gäste auf dem Beiboot, dem ehemaligen Rettungsboot „Wodka“ des Plauer Wassersportvereins. Letztere konnten sich nicht nur durch gute Laune, sondern auch mit einem Gläschen Glühwein warm halten.

Anders als in den Vorjahren ging es diesmal nicht darum, wer als erster auf dem Wasser war, um eine Stiege Eier von Thorsten Falk, Hotelier des Lenzer Krugs, in Empfang zu nehmen. Dieses Jahr waren es vier Segelboote, die unter Leitung von Holger Dahnke als Wettfahrtsleiter eine kleine Regatta zum Lenz veranstalteten. Um 10 Uhr gab es das Startsignal am Leuchtturm, und mit beinahe achterlichem (die Segler nennen es „raumen Wind“) ging es bei gemäßigten drei Windstärken auf den Plauer See hinaus. Während auf den ersten Kilometern die Boote beinahe gleich auf waren, löste sich die Crew von Christian Eder mit ihrem 15er Jollenkreuzer



kurz vor dem Ziel vom Regattafeld und gewann die Wettfahrt. Im Lenzer Krug wurden alle schon erwartet, und die Siegercrew bekam vom Chef des Hauses die wohlverdiente Stiege Eier. Nach einem Gruppenfoto ging es wieder zurück auf den See. Inzwischen hatte der Wind aufgefrischt und kam jetzt natürlich von vorne. Das bedeutete Aufkreuzen – die Boote gerieten in Böen in mächtige Schräglage und bekamen ordentlich Spritzwasser von vorn. Doch dank der erfahrenen Skipper kamen alle wohlbehalten wieder in Plau am See an. Dort wurden sie von verwunderten Gästen, die auf der Mole spazieren gingen bestaunt. Vielleicht auch für ein wenig verrückt erklärt. Es sind halt die verrückten Dinge, die das Leben lebenswert machen. Horst Frommer

Veranstaltungen Januar, Februar 2017

Donnerstag, 26.01., Sonnabend, 28.01., 14.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Wendisch-Priborn, Plauer Mandolinengruppe und gemischter Chor aus Wendisch-Priborn - Klassische Musik und bekannte Volkslieder

Donnerstag, 02.02., 19.00 Uhr, Sozialstation Diakonie Plau, Kneippscher Stammtisch - Geselliges Beisammensein, Spieleabend

Freitag, 03.02., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Wangeliner GartenKino mit dem Film „Alki, Alki“

Sonnabend, 04.02., Agroneum Alt Schwerin, Schlachtfest

Sonnabend, 04.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Sonnabend, 04.02. - Sonntag, 05.02., Kulturhaus Mestlin, Antik- und Trödelmarkt

Dienstag, 07.02., 11.00 Uhr, Bärenwald Müritz, Winterwald - Das Outdoorevent im Bärenwald Müritz, winterliches Eisegeln, Geselligkeit und spannende Wettkämpfe

Mittwoch, 08.02., 19.30 Uhr, Stadthalle Parchim, „Sei lieb zu meiner Frau“ Bühnenspaß mit Uta Schorn u.a.

Sonnabend, 11.02., 10.00 - 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Praxisseminar „Weidentunnelbauen aus lebendigen Weiden“

Sonnabend, 11.02., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau am See, Wanderung durch den Plauer Stadtwald nach Appelburg mit dem Kneipp-Verein - evtl. mit dem Bus zurück

Sonnabend, 11.02., Eishalle Malchow, Großes Familienfest

Dienstag, 14.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, Menü zum Valentinstag im Parkhotel

Mittwoch, 15.02., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag „Großbrautiere in der Slowakei“ mit Dr. Martin Labuda

Donnerstag, 16.02., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch - Zauberer Christian de la Motte aus Berlin

Freitag, 17.02., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Marlene Jaschke „Nie wieder vielleicht“

Sonnabend, 18.02., 10.00 - 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Theorie und Praxis des Obstbaumschnittes Holger Zimmermann

Dienstag, 21.02., 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien, Musik aus aller Welt von Barock bis Pop mit dem Haupt- Riegels-Duo, Klavier und Querflöte, Cello und Blockflöte

Freitag, 24.02., Stadthalle Parchim, Stefanie Hertel & Anita und Alexandra Hoffmann

Freitag, 24.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Sonnabend, 25.02., 14.30 Uhr, Burgmuseum Plau, 200 Jahre Fahrrad, Skandal „Frauen fahren Rad und andere Geschichten“

Sonnabend, 25.02., 19.00 Uhr, Seehotel Plau am See, Plau kocht! Erleben Sie die 7 Köche live, ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights

Sonnabend, 25.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels



Martin Kremp ist neuer stellv. Wehrleiter.

Erinnerungen an dei letzten Krigsmonate

75 Jor sünd dat intwischen her, dat Dütschland kapituliert het. Gegenwärtig ward väl öwer dei Fluchtereignisse schräwen. In'n Februar 1945 bün ik 16 Jor wurden. Mi hewwen sei in'n Juli 1944 up dei Gebitsführerschaul in Dobbertin schickt. In diesse Tid is dat Attentat up Adolf Hitler follen. All wiren erschüttert un hewwen likers an den'n Endsig glöwt (geglaubt). An dei Ostfront käm dei Front Richtung Western in't Rollen. Dei Lösung wir: Vorwärts Kameraden, es geht rückwärts! In Frankreich is dei Invasion glückt, un de Alliierten wiren mit eren Armeen erfolgreich Richtung Dütschland in Bewegung. Tum Joreswessel stünnen dei alliierten Truppen an Dütschlands Grenzen.

Dei Winder 1945 wir isig kold. Deshalb wir dat besunners schwirig un gefährlich, sik up dei Flucht tau begäwen. Dei Landbevölkerung haden Wagen un Pird, üm up dei Flucht Richtung Westen tau fören. In disser Tid sünd uns 3 schöne Pird ingan. Wi sünd in ne gewisse Notlag geraden. Ein Bekannter säd tau minen Vadder: „Mensch, Hermann, versuch, einen Flüchtling anzusprechen, dass er bei Euch unterkommen kann.“ Dat het ok klappt. Ein Buerfamilie mit 3 Kinner un 3 Pirden kerten bi uns in, um bi uns tau wonen. Min Mudder har grad Kauken backt. Gemeinsam hewwen wi Kauken un Kaffee drunken. Dei Familie had zwei Jungs un ein Mädden. Plötzlich säd sei: „Mama, ich muss kacken.“ Ik wir restlos entsetzt öwer dissen Utdruck. Natürlich hew ik dat Wurd kennt. Öwer in dei Öffentlichkeit an'n Kaffedisch hew ik dat noch nie erläwt. Also rut up dei Toilett. Dei stünn dicht an'n Veistall. Dei mirsten Buern haden damals noch kein Speulklosett.

Anfang 1945 gäw dat tauirst trotz dei kritschen Lag noch dei Möglichkeit, mit dei Isenban in't Reich tau flüchten. So kämen ok weck na Quetzin. Uns Nawer het ne Familie mit 10 Personen upnāmen müßt. Ursprünglich sünd deren Vörforen vör ca. 200 Jor na Bessarabien utwannert. 1940 können sei na denn Hitler-Stalin-Pakt in't sogenannte Wartheland (Posen) öwersideln. Na 5 Jor müßten sei dat Land wedder verlotten. Einige Jungs wiren in min Öller. Ik hew Zigaretten besorgt, so kunnen wi oft heimlich schmöken. Wat mi wunnert het, wir, dat sei ere Mundort na 200 Jor erhollen hewwen. Einer von den Jungs het uns na poor Jor besöcht. Hei is katholischer Preister wurden.

Na den'n Ümsturz hewwen sik Kinner un uk Jugendliche wenig Gedanken üm dei Taukunft mockt. Dei Ölleren hewwen sik schon Sorgen mockt üm dat Widerläwen. Einige Partiefamilien hewwen sik dotschotten oder versöpt (ertränkt). Dei Linksingestellten haden Utsicht, einen Posten tau erhaschen, un so is dat ok kommen.

Hans-Ulrich Rose

70 Jahre Tischtennis in Plau am See



Kürzlich trafen sich die Tischtennisportler mit ihren Ehepartnern zu einer gemütlichen Feier in der Gaststätte Pagels. Anlass war das 70jährige Bestehen des Plauer Tischtennisvereins. Die Anfänge des Tischtennisports reichen zurück in die 1930er Jahre. Es waren die Hockeyspieler, die in den Wintermonaten ab und zu Tischtennis spielten. Den organisierten Tischtennisport gibt es allerdings erst nach Ende des 2. Weltkrieges. Der aus Danzig gekommene Otto Schmidt war es, der den Trainingsbetrieb in Gang brachte. Im März 1946 kam es dann zur Gründung der Plauer Sportgemeinschaft, der sich auch die Tischtennispieler anschlossen. Als Vorsitzender wurde der Sportfreund Schmidt gewählt. Auch für unsere Sportart war es ein schwerer Anfang. Es gab keine Bälle, richtige Tische mussten erst angefertigt werden, und die Netze waren auch knapp. Als dann endlich die erste Produktion von Bällen anlief, gingen diese oft nach ein bis zwei Ballwechseln kaputt. Man wusste sich zu helfen - sie wurden geklebt. Für uns heute unvorstellbar bei der Vielfalt des Angebots von TT-Marken und deren Qualität. Aber alle waren mit Begeisterung dabei! Unsere Elfriede Klaenhammer und unser Ludwig Hübler waren seit 1946 bzw. 1947 im Verein. Sie haben dem Sport bis ins hohe Alter die Treue gehalten. Unser Ludwig konnte sich noch gut daran erinnern, wie zu den Trainingsabenden im Saal des Hotels „Holstein“ die Sportfreunde im Winter zwei, drei Stücke Brennholz oder ein Brikett mitbrachten, damit sie einen warmen Raum hatten. In den 1950er Jahren wurde dann im Anbau des „Burghotels“ gespielt, später in der „Haukohlturnhalle“ und in der alten „Schmiede“ in der Langen Straße. Mit der Einweihung des Plauer Kinos in der Dammstraße im Jahre 1959 ging man daran, das alte Kino am Bahnhof zu einer Turnhalle umzubauen. In vielen Arbeitseinsätzen beteiligten sich auch die Tischtennispieler daran, denn es sollte auch ihre Trainingsstätte werden.

1949 bildeten sich durch die Entwicklung bedingt zwei Betriebssportgemeinschaften - die BSG Lokomotive und die BSG Post. Die Tennisspieler schlossen sich der BSG Post an. 1951 vereinigten sich beide zur BSG Lokomotive Plau. Dadurch hatten wir den großen Vorteil kostenloser Bahnfahrten zu unseren Punktspielen. Diese BSG bestand dann bis 1990. Mit der politischen Wende in unserem Land ergaben sich auch einige Veränderungen auf dem Gebiet des Sports, und so wurde am 27.6.1990 der Plauer SV gegründet. Nun zu unseren Sektionsleitern. Der erste Sektionsleiter war der Friseurmeister Kurt Zimmermann. Ende der 1940er und Anfang der 1950er Jahre war Artur Klukas der Vorsitzende. Ab 1954 übernahm Elfriede Klaenhammer diese Funktion und übte sie bis 1965 aus. Da sich schon damals keiner freiwillig um Aufgaben riss, übernahm sie auch die Kas-

sierung, war Mannschaftsleiter und Trainer für die Jugend. Dem leider schon verstorbenen Sportfreund Adolf Schlünz gebührt eigentlich der größte Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelange Arbeit auf dem Gebiete des Sports und besonders der Jugendarbeit. Von 1965 bis 1986 war er als Sektionsleiter tätig, arbeitete viele Jahre im BFA, im KFA und als Rundenleiter. Aus gesundheitlichen Gründen gab er dann seine Funktionen ab, und der Sportfreund Holger Raddatz übernahm diese. Mit der Wende ergab sich auch für unsere Sektion eine personelle Veränderung. Seit 1989 war unser Sportfreund Volkmar Personke unser Sektionsleiter, seit 2001 ist es Dietmar Gehrt. Sie beide haben ihre Aufgaben hervorragend bewältigt. Auch ihnen sei an dieser Stelle ein großes Lob ausgesprochen.

Der zweitwichtigste Mann in unserer Abteilung ist natürlich der Kassierer, und das ist Sportfreundin Regina Karsten. Auch ihr möchten wir auf diesem Wege ein großes Dankeschön sagen, obwohl sie uns doch manchmal ganz schön kurz hält. Aber ein Kassierer muss nun mal so sein. Gerade in der heutigen Zeit hängt ja auch das Bestehen einer Abteilung viel vom Geld ab. Auch unseren beiden Kassenprüfern, Sportfreundin Zabel und Kegler, sei an dieser Stelle gedankt. Was das Geld anbetrifft, da haben wir große Unterstützung von unseren drei Sponsoren Felika-Elektroservice GmbH, Bull-Dentallabor und RDN Nutzfahrzeuge GmbH. Sie haben uns in den zurückliegenden 23 Jahren bei der Ausstattung mit einheitlicher Spielkleidung, der Beschaffung von Sportmaterialien oder der Übernahme der Hallengebühren tatkräftig unter die Arme gegriffen. Allen drei sei nochmals unser großer Dank ausgesprochen. Wir wünschen uns, dass wir diese gute Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren fortsetzen werden. Wir möchten uns auch bei der Stadt Plau am See bedanken, dass sie uns die Halle über so viele Jahre schon zur Verfügung stellt.

Wie schwer der Anfang für unsere Sportfreunde vor 70 Jahren





war, wurde schon gesagt. An einem Punktspielbetrieb wie wir ihn heute kennen war überhaupt nicht zu denken. Zu Anfang wurden des Öfteren Freundschaftsspiele mit Mannschaften aus Nachbarstädten ausgetragen, ja sogar mit Berliner Mannschaften. 1952 nach der Bezirkseinteilung kam ein Punktspielbetrieb in Gang. Die Frauenmannschaft spielte recht erfolgreich in der Spitzengruppe der Bezirksliga, bis sie sich Ende der 1950er Jahre auflöste. Die Männer spielten in der Bezirksklasse, waren aber anfangs den Mannschaften aus größeren Städten unterlegen. Aber bald hatten sie sich gefestigt und schafften Anfang der 1960er Jahre sogar den Aufstieg in die Bezirksliga. Dort belegten sie einen guten Mittelplatz. Es gab auch eine Jugendmannschaft, die aber noch nicht am Wettkampfbetrieb teilnahm. Dieser Aufgabe stellte man sich in den 1960er Jahren. Unsere Kinder- und Jugendmannschaften belegten immer gute mittlere Plätze. Bei den Bezirksmeisterschaften sprang dann ab und zu auch ein 2. Platz heraus.

Tischtennis ist eine Mannschafts- sowie eine Einzelsportart, in der auch unsere Abteilung einige beachtliche Erfolge in den zurückliegenden 70 Jahren erzielen konnte. Stellvertretend für viele seien hier nur einige genannt. Zu den ganz großen Erfolgen zählen die mehrfachen Bezirksmeistertitel von Käte Hofmann und Eckhard Genaties. Den krönenden Höhepunkt erreichte Sportsfreundin Hofmann wohl mit dem Titel einer DDR-Meisterin im Seniorenbereich. In der jüngsten Zeit machte unser Sportfreund Ludwig Hübner von sich reden. Neben mehreren Landesmeistertiteln im Seniorenbereich belegte er bei den Deutschen Meisterschaften einen ausgezeichneten 3. Platz im Mixed. Im Nachwuchsbereich wurde über viele Jahre eine gute Arbeit geleistet, was sich letztendlich auch darin ausdrückt, dass in der Altersklasse 13/14 Jungen ein 3. Platz im Landesmaßstab erreicht wurde. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Sportfreund Berndt Borchert für seine Einsatzbereitschaft und für seine geleistete Arbeit bedanken. Leider ist er schon verstorben. In der Einzelkonkurrenz belegten seine Schützlinge Kati Feddeler einen 2. Platz, Matthias Scheel einen 3. Platz sowie Antje Wittenburg einen 5. Platz bei den Landesmeisterschaften.

Ein großes Problem bereitet uns die Mitgliederzahl in unserer Abteilung. Zur Zeit weist unsere Statistik 25 Mitglieder aus, davon sind 4 Jugendliche. Für den Punktspielbetrieb konnten wir 2016 auch nur eine Mannschaft auf Kreisebene melden. Zur Halbzeit belegen wir Platz 3 in der Tabelle.

Wenn es um die Gestaltung gesellschaftlicher Höhepunkte geht, ist unsere Abteilung immer dabei. Denken wir z. B. zurück an die 775-Jahrfeier unserer Stadt Plau am See. Zu besonderen Jubiläen nehmen wir auch am großen Festumzug teil und versuchen, durch die Gestaltung eines Schaufensters auf die Entwicklung und die Erfolge unserer Abteilung

Tischtennis aufmerksam zu machen.

Wir Tischtennisspieler können mit Überzeugung sagen, dass auch wir in den zurückliegenden 70 Jahren die Entwicklung unserer Stadt mitbestimmt haben und für viele Kinder und Jugendliche aber auch für die Erwachsenen eine Heimstatt des Sports geworden sind. Gleichzeitig haben wir mit dazu beigetragen, dass unsere schöne Stadt Plau am See durch den Sport und die bestehenden Freundschaften zu anderen Sportfreunden und Vereinen weithin bekannt wurde.

Norbert Karsten

Am 10.1.1873 wurde in Plau eine Viehzählung durchgeführt: 221 Pferde, 513 Kühe, 1861 Schafe, 5712 Schweine und 311 Ziegen

Deutscher Kolonialismus

Deutscher Kolonialismus ist Thema einer großen Ausstellung im Deutschen Historischen Museum, Berlin. Dazu erschien im Theiss-Verlag ein großer Katalog. Deutsch-Ostafrika (Tansania), Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika (Namibia), Deutsch-Neuguinea (Papua-Neuguinea), Samoa - nach 1880 baute auch das deutsche Kaiserreich ein Kolonialreich auf, das es aber schon 1918 wieder verlor. Der Ausstellungskatalog gibt einen Überblick über diese Kolonialgeschichte. Auf der Berliner Kongo-Konferenz 1884/85 wurde die koloniale Aufteilung Afrikas festgeschrieben. In der Anfangszeit handelte es sich um private Handelsniederlassungen an der Küste der jeweiligen Territorien, aus denen mit dem Ausbau formeller Kolonialherrschaft dann Schutzgebiete des Reichs wurden. Allein Südwestafrika wurde zu einer Siedlerkolonie (die Zahl der Deutschen stieg von 4600 im Jahre 1904 auf 14800 im Jahre 1913). Noch heute sind deutsche Spuren im Alltagsleben unübersehbar. Kolonien wurden durch Militär und Polizei beherrscht. Ihre Ökonomie basierte auf der Ausbeutung kolonisierter Arbeitskräfte, wobei Landenteignungen und Steuereintreibung einher gingen. Widerstand dagegen führte zu zwei Kolonialkriegen: 1904 - 07 in Südwestafrika und 1905 - 08 in Ostafrika. Das deutsche Kolonialerbe sind christliche Mission Bahnstrecken, Schulen und Alphabetisierung auf der einen Seite, auf der anderen Seite Tausende Tote, Landraub und Gewalt. Ein Kuriosum: Die Herero in Namibia tragen noch heute die Uniform der deutschen Schutztruppensoldaten als traditionelle Männerkleidung. Zum Erbe gehört auch, das Deutsch als eine der 13 Landessprachen anerkannt ist.

W. H.

Deutscher Kolonialismus - Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart (ISBN: 9783806233698), Theiss-Verlag, 337 Seiten mit 220 Abbildungen, 29.95 Euro



Bahnhof in Swakopmund.

Foto: W. H.

Kirchenfrühstück in Karow

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow am See - Karow lädt zu „Bibel, Brot und Kaffee“ recht herzlich ein. Das Motto lautet: „Du, unser Gott, bist gerecht bei allem, was über uns kommt, du hast die Treue bewahrt, wir aber haben uns schuldig gemacht. (Nehemia 9,33)

Wann? am Donnerstag, dem 02.02. und dem 02.03.2017

Beginn: 9:00 Uhr im Senioren- und Jugendtreff Karow

Kirchengemeinde Krakow am See-Karow



Ein gemeinsames Frühstück ist ein guter Start in den Tag.

Festveranstaltung zum 25. Gründungsjubiläum der Jagdgenossenschaft Plau am See

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See, sehr geehrte Jagdpächter, vor 25 Jahren, am 18. 02.1992, wurde die Jagdgenossenschaft Plau am See gegründet. Anlässlich des 25 jährigen Gründungsjubiläums wollen wir gemeinsam am Sonnabend, dem 18.02.2017 im Parkhotel Klüschenberg unsere Festveranstaltung durchführen. Dazu sind alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 19:00 Uhr. Neben einer guten Versorgung wird es ausreichend Gelegenheit geben, das Tanzbein zu schwingen. Aus organisatorischen Gründen bitte ich alle interessierten Mitglieder und Jagdpächter bis zum 03.02.2017 dem stellv. Jagdvorsteher Herrn Salewski (Tel.038735- 49430) die Teilnahme zu melden.

(Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Eigentümer von bejagbaren Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lalchow und Klebe).

Für die Veranstaltung wünsche ich bereits jetzt viel Spaß und gute Unterhaltung.

Reier, Jagdvorsteher

Bastelnachmittag

Der Kinder- und Jugendtreff Karow lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen zu einem Bastelnachmittag im Treff ein. Wir wollen Karten basteln und kreativ gestalten.

Wann? am Mittwoch, dem 01.02. und 15.02.2017

Beginn: 16:00 Uhr

Wer Lust und Laune hat ist herzlich willkommen.

Jugendtreff Karow

Schlachtfest im AGRONEUM Alt Schwerin

Agroneum Alt Schwerin, Gelände Steinkaten, 04. Februar 2017 ab 10 Uhr

Kurz vor dem Saisonstart lädt das AGRONEUM Alt Schwerin am 04. Februar 2017 ab 10 Uhr zum traditionellen Schlachtfest ein. Das Festgelände befindet sich auf dem Hof hinter dem Steinkaten. Sie können dem Neustrelitzer Schlachter beim Zerlegen der Schweinehälften zusehen oder am Verkaufsstand kräftig zulangen. Ganz frisch im Angebot sind Fleisch, Schinken und hausschlachtene Wurst.

An unseren Imbissständen werden Wellfleisch, rote und weiße Grützwurst, Eisbein, Bouletten sowie Bratwurst angeboten. In unserer Kaffeestube können sich die Gäste auf frisch gebackenen Kuchen bzw. Steinofenbrot und Schmalzstullen freuen. Der Eintritt zum Schlachtfest auf dem Hof hinterm Steinkaten ist FREI.



Gute Vorbereitung ist alles...

Getreu diesem Motto bereiten sich die Rettungsschwimmer der DRK Wasserwacht des Kreisverbandes Parchim auf die kommende Saison vor. Die Hallentermine für dieses Winterhalbjahr sind wie folgt: 28.01., 25.02., 25.03. sowie 29.04., jeweils von 13-17 Uhr. Gleichzeitig bieten wir dort eine Ausbildung für Rettungsschwimmer, einen Schwimmkurs für Kinder ab 6 Jahren sowie ein Schwimmtraining für ältere Kinder an. Die Termine finden in der Schwimmhalle des MediClin Reha- Zentrums in Plau am See statt. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Fahrgemeinschaft ab Parchim. Weitere Informationen sowie Kosten für die Angebote erhalten Sie bei Christine Arnhold bzw. Michael Krüger unter 03871-622534.



Vom Training aus dem vergangenen Jahr.

Erste Hilfe für Senioren - Was mache ich wie?

Verletzungen durch Stürze, plötzliche Verschlechterung der Gesundheit, Bewusstlosigkeit bei Diabetes oder das Umknicken beim Laufen – dies ist nur eine kleine Auswahl an Notfallsituationen, die eine schnelle Hilfe besonders bei älteren Menschen erforderlich macht.

Wie kann ich als Partner handeln? Der DRK Kreisverband Parchim e.V. vermittelt kurz und knackig am 31.01.2017 die neuesten Erste-Hilfe-Kenntnisse.

Der Kursinhalt ist insbesondere auf die Bedürfnisse älterer Teilnehmer abgestimmt. In lockerer und entspannter Atmosphäre werden Sie durch unsere Lehrkraft Herrn Jörg Weidner beispielsweise trainiert, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird oder was beim Auffinden einer Person im Falle eines Herzinfarktes oder Schlaganfalls, einer bedrohlichen Blutung und bei Knochenbrüchen getan werden kann.

Bitte melden Sie sich bei Dana Köpke unter der 03871-622514 bzw. online unter dana.koepke@drk-parchim.de an oder schauen Sie in der Geschäftsstelle des DRK KV Parchim, Moltkeplatz 3 vorbei.

Einladung

Am Sonnabend, dem 28. Januar 2017 um 14:00 Uhr findet im Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn ein außerordentlich erlebnisreiches Mandolinenkonzert statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Es spielt die Plauer Mandolinengruppe gemeinsam mit der Mandolinengruppe des Gemischten Chores Wendisch Priborn. Zu Gehör kommen klassische Musik sowie bekannte Volkslieder. Die Akustik im Haus ist gut und garantiert somit einen niveauvollen Musiknachmittag. Bei einer Tasse Kaffee, etwas Gebäck und einem Glas Wein wollen wir den Nachmittag ausklingen lassen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Mandolinenarbeit wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gemischter Chor Wendisch Priborn e.V.

Gemischter Chor Wendisch Priborn e.V.

Ein frohes, glückliches und gesundes neues Jahr wünschen die Mitglieder des Gemischten Chores Wendisch Priborn e.V. allen Leserinnen und Lesern der „Plauer Zeitung“.

Die Mitgliederversammlung hat in ihrer Jahreshauptversammlung am 13.12.2016 mehrheitlich beschlossen, dass der Chor nach 35-jährigem erfolgreichen Musizieren zum 30.06.2017 seine Tätigkeit einstellt. Von dieser Entscheidung ist nicht die Mandolinengruppe betroffen. Alle bis dahin festgelegten Auftritte werden in gewohnter Weise realisiert. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen treuen Anhängern, die uns immer begleitet haben, recht herzlich bedanken.

Klaus Fengler Irmgard Habel-Wrede Hannelore Schulz
1. Vorsitzender 2. Vorsitzende Schatzmeisterin

Preisskat und Würfeltturnier der Gemeinde Ganzlin

am 10.02.2017, ab 19:00 Uhr im Saal der Gaststätte in Ganzlin
Startgeld 5,00 €

Bei Bedarf kann auch Rommé gespielt werden.

Diamantene Hochzeit

Alfred und Adelheid Lubitz feierten am 10. Januar das so schöne Fest der Diamantenen Hochzeit. Die Gratulantenschar war recht groß, unter anderem auch der Gemischte Chor Wendisch Priborn e.V., zu deren Gründern auch Adelheid Lubitz zählt.

Adelheid Lubitz ist 1938 in Kreuzhütte in Oberschlesien geboren. Alfred Lubitz ist 1935 in Friedeberg Spruch Hinterpommern geboren. Beide haben als Kinder den furchtbaren Krieg bewusst erlebt. Haben ihre Mütter und Geschwister auf der langen Flucht begleitet, mit ihnen zusammen viel Grausames erlebt, mussten auf viel verzichten, hatten schon als Jugendliche die harte Arbeit in der Landwirtschaft kennengelernt. Das Schicksal oder der Zufall hat es gewollt, dass beide nach vielen Umwegen in Tönchow gelandet sind. 1957 wurde geheiratet, danach wurde der Wohnsitz für einige Jahre nach Finken verlegt. Die familiäre Bindung war so groß, dass sie 1966 mit ihrer Tochter Petra nach Wendisch Priborn in das Haus ihrer Eltern zogen.

Alfred arbeitete in der LPG Pflanzenproduktion, nachdem er umfangreiche Spezialkenntnisse in der MTS Altenhof als Kfz Elektriker, Schlosser und als Dreher erworben hatte. Mit diesen Fähigkeiten ausgerüstet, war er über Jahre ein gefragter Mann. Mit viel Ruhe aber zielstrebigener Energie hat er in der Regel das anstehende Problem gelöst und glückliche Gesichter erstrahlen lassen.

Adelheid hatte anfangs im Feldbau der LPG Wendisch Priborn gearbeitet. Sie hat sich vor keiner Arbeit gescheut. Sie ist mit dem großen Mähdrescher gefahren, ja sogar bis nach Thüringen, um dort bei der Ernte zu helfen. Als Melkerin hat sie sich richtig entfaltet. Man hatte den Eindruck, die Arbeit, wenn sie auch nicht leicht war, hat immer Spaß gemacht, auch wenn sie so manchen Monat 30 Tage gearbeitet hat. Genauso aktiv wie Frau Lubitz in der LPG war, war sie auch im Chor. Sie war stets bereit, bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Der Chor hat für dieses seltene und so schöne Jubiläum eigens ein auf das Ehepaar ausgerichtetes Programm erarbeitet und vorgetragen, wollte damit ein ganz herzliches Dankeschön sagen für die geleisteten Aktivitäten.

Der Vereinsvorsitzende Herr Klaus Fengler ist in seiner Laudatio, die während des Programms vorgetragen wurde, noch einmal ganz persönlich auf die Leistung des Ehepaares Lubitz für das Dorf Wendisch Priborn eingegangen.

Wir wünschen dem Ehepaar Alfred und Adelheid Lubitz noch viele schöne gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit!

Klaus Fengler



Das Diamantene Hochzeitspaar Adelheid und Alfred Lubitz.

PS-Lotteriegewinnerin vom November



Frau Brigitte Krentz gewann 500,00 EUR. Ihr Kundenberater Max Naujoks überraschte sie pünktlich zu Weihnachten mit einem symbolischen Scheck.

Der Lotteriegewinn kommt besonders passend, da Frau Krentz in diesem Jahr viele Ausgaben für ihr Haus hatte.

Foto: Sparkasse

Gesprächskreis in Plau für Menschen mit Depressionen

Selbsthilfegruppe lädt ein

Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen können jeden Menschen in jedem Alter treffen. Sie schränken die Lebensqualität der Betroffenen oft erheblich ein. Begleitend zur ärztlichen Behandlung ist der Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Menschen im Rahmen einer Selbsthilfegruppe oft hilfreich. Die Gespräche geben Antworten auf die häufigsten Fragen, bieten Impulse zur Veränderung, tragen zur Entlastung bei und geben neue Kraft für den Alltag. Die Plauer Selbsthilfegruppe trifft sich 14-tägig, donnerstags, 17:00 Uhr, in der Tagesstätte des Dr.-Wilde-Hauses, Quetziner Straße 2 (nächstes Treffen: 02.02.17). Betroffene, die ebenfalls den Austausch mit Gleichgesinnten wünschen, sind dazu herzlich eingeladen. Gespräche in der Gruppe sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die KISS der Diakonie Güstrow e.V., Telefon: (03843) 6931-51, E-Mail: kiss@diakonie-guestrow.de.

Alice Hämmerling, KISS-Koordinatorin

Kfz Service Reimer unterstützt mit Computer-Spende

Es ist wohl der nachbarschaftlichen Nähe geschuldet, dass Detlef Reimer, Inhaber des Unternehmens Kfz Service Reimer und Nachfolger des Autohauses Hartwig am Plauer Klüschenberg, der dort ansässigen Regionalen Schule eine stattliche Computer-Spende zuleitet. Was waren die Beweggründe? Um in der modernen Welt nicht abgehängt zu erscheinen, sind wir unablässig gehalten, unsere Computerausstattung up to date zu halten. Mit der Aktualisierung, also dem Austausch der alten Rechnerausstattung stellt sich unweigerlich die Frage nach Entsorgung der alten Gerätschaften. Mag im häuslichen Bereich die Zwischenlagerung in Keller, Garage oder Bodenraum zunächst eine Option darstellen, stellt sich einem Unternehmen, das schnell mal ein dutzend Computer auszutauschen hat, die Frage auf höherem Niveau, nämlich die zu einem sinnvollen Computer-Recycling.

Diese Frage wusste nun Detlef Reimer umgehend zu beantworten als von seinem Sohn, der in der Computer-Branche tätig, nach Weiterverwendung von 12 voll funktionsfähigen PC befragt. Nach kurzer Anfrage in der Schule am Klüschenberg bugsierte er ein Ensemble von 12 leistungsfähigen Computern nebst zugehörigen Bildschirmen und obendrein zwei super Laserdruckern an diesen Ort. Das Ergebnis dieser gelungenen Spende konnte ich kürzlich in Augenschein nehmen. In Verantwortung von Herrn Dr. Janetzki wurde an der Klüschenbergsschule ein feiner funktionaler Computerarbeitsraum geschaffen, der den Schülern wieder die Möglichkeit bietet, auch abseits der schulischen Verpflichtung ihren Interessen an Themen der Informatik nachzugehen. So konnte gerade in jüngster Zeit auch an Arbeitsplätzen des neu errichteten Computerraums der Internetauftritt der Schule neu gestaltet werden. Und ich muss sagen, die neue Homepage kommt in zeitgemäßer Aufmachung, ideen- und informationsreich daher. Das Schulhaus am Klüschenberg spricht Herrn Detlef Reimer als Initiator und seinem Sohn als Geber der Spende einen herzlichen Dank aus.

Am Rande erwähnt: im Schulhaus begegneten mir zuvor kommende junge Menschen - Schüler des Hauses!

HW Mansfeld

WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 1. Halbjahr 2017

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen.

Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Termine für Plau am See:

11. Januar, 08. Februar, 08. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni immer von 09:30 - 12:00 Uhr auf dem Platz „Burg-Blick-Center“

Kochen im Treff

Der Kinder- und Jugendtreff Karow lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen zu einem Back- und Kochnachmittag im Treff ein.

Wir wollen die internationale Küche ausprobieren und anschließend gemeinsam essen.

Wann? am Mittwoch, dem 25.01., 08.02. und 22.02.2017

Beginn: 16:00 Uhr

Viel Spaß und Lust sowie ein guter Appetit sind mitzubringen.

Jugendtreff Karow



Mit Eifer sind die Kinder beim Schnibbeln dabei.

Gastspiel des Jungen Staatstheaters Parchim

Liebe Freunde des Plauer CDU-Stammtisches, wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes neues Jahr und laden Sie anlässlich unseres nächsten kulturellen Stammtisches zum Gastspiel des Jungen Staatstheaters Parchim herzlich ein.

Die meisten Deutschen verziehen das Gesicht, wenn sie das Wort „Balladen“ hören. Fast traumatische Erinnerungen an die Schulzeit werden wach, in der man die oft langen Texte auswendig lernen und sie vor der versammelten Klasse zum Besten geben musste, in der Hoffnung auf eine milde Benotung. Doch was für spannende Geschichten verbergen sich in den Balladen! Es geht um Liebe und Tod, um Großzügigkeit und Intrigen, um Freiheit und gefangen sein, um Großmütigkeit und Weisheit.

Das Ensemble des Jungen Staatstheaters Parchim hat unter der Leitung des Regisseurs Jörg Kleinau eine Auswahl klassischer deutscher Balladen zusammengetragen, die sie in der Inszenierung „Das Dorf ist still. Still ist die Nacht. Die Mutter schläft. Die Tochter wacht.“

am Donnerstag, dem 26. Januar 2017, 19.30 Uhr im Parkhotel präsentieren werden.

Der geeignete Zuschauer kann sich auf Klassiker wie „Der Zauberlehrling“ von Goethe, „Der Handschuh“ und „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller genauso sehr freuen wie auf das titelgebende Gedicht „Silvesternacht“ von Fontane. In der freundlichen Atmosphäre des Parkhotels kommt garantiert kein Stress auf, mit Aufgesagtem bestehen zu müssen. Im Gegenteil! Sie werden sich wundern, wie viel aus Ihrer Schulzeit hängen geblieben ist! (Kostenbeitrag Euro 6,-)

CDU – Gemeindeverband Plau am See

Stärkung der ländlichen Räume

Auf der 14. Agrarpolitischen Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Güstrow am 12./13. Januar bekannte sich Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft und Umwelt M-V, klar zu den ländlichen Räumen: „Gute Arbeit, Lebenschancen und Lebensqualität, Ressourcenschutz, Mobilität und Digitalisierung sind Themen, die uns alle gemeinsam umtreiben sollten.“ Für ihn sind die ländlichen Räume Heimat und Nachbarschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft, Engagement und Freiwilligkeit.

„Aber diese Stärken zu stärken und in einen positiven Trend zu verwandeln, bedeutet vor allem auch Mut zu ehrlicher Analyse“, räumte der Minister ein. Oft liegen Schrumpfung und Zukunftsfähigkeit in direkter Nachbarschaft. Mit dem „Forum ländliche Entwicklung und Demografie“ ist auf seine Initiative hin bereits im Dezember der Startschuss für ein Netzwerk gegeben worden, das den direkten Draht nach Schwerin hat, eine Anlaufstelle für die Ideen und Akteure vor Ort bietet und auf die bisherigen Erfolge aufbaut.

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

**Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48**

Ein ganz großes Dankeschön und die allerbesten Wünsche für das neue Jahr 2017 für unsere Oma Nanny!

Schon seit Jahren besucht ein- oder mehrmals im Monat Oma Nanny unsere Kinder in der Kita – früher in der „Villa Kunterbunt“, jetzt im Haus „Bunte Stifte“.

In ihrem Gepäck hat sie stets interessante Geschichten und neue Bilderbücher, die sie den Großen und Kleinen ausdrucksstark, spannend oder geheimnisvoll vorliest.

Weil die Geschichten meist die Themen der Kinder aufgreifen – wie Kuscheltiere, Freundschaft, Familie, Kinder anderer Länder, kulturelle Bräuche usw., sind die Kinder immer gerne in der Vorleserunde dabei und es ergeben sich häufig im Anschluss daran weitere interessante Gespräche mit Oma Nanny.

Wenn auch alle Erzieher oft und gerne den Kindern vorlesen, so ist doch jeder Besuch von Oma Nanny eine besondere Bereicherung für uns alle, da sie sich auch immer dafür interessiert, woran die Gruppen gerade arbeiten und was sonst noch so alles bei uns los ist.

Und natürlich sind die Kinder immer sehr stolz, wenn sie mit aktuellen Liedern, Gedichten oder Spielen „Danke“ sagen können!

Heute möchten wir Kinder und Erzieher auf diesem Wege unserer Oma Nanny einmal ausdrücklich DANKE sagen für all ihre vielen schönen Geschichten, für ihr liebevolles Interesse an uns und für die Zeit, die sie mit uns verbringt.

Liebe Oma Nanny, wir wünschen Ihnen von Herzen Gesundheit, Kraft und Energie und freuen uns auf Ihre nächsten Besuche, auf viele weitere gemeinsame Vorleserunden und interessante Gespräche. Auf ein gutes Jahr 2017!!!

Das Erzieherteam der Kita „Bunte Stifte“

Ruhe finden

Hörst du noch das Lied der Nachtigallen?
Glaub' es nicht, dass sie für dich schon starben.
Töne können in dir widerhallen
und zu Bildern werden und zu Farben,.

Weißt du, dass die Blüten des Holunders
stärker duften als ein Rosenbeet,
dass der Zauber eines jeden Wunders
durch das eigne Staunen erst entsteht?

Unterm grünen Laubdach einer Linde
ist der Träumer bei sich selbst Zuhause.
Und die Blätterzweige hoch im Winde
flüstern leis: Sei still und ruh dich aus.

Ingeburg Baier

Vor 155 Jahren in der Plauer Zeitung

„Vom hochlöblichen Magistrate hierselbst wurde uns die Erlaubnis zur Begründung eines Turnvereins erteilt, weshalb wir zur Teilnahme freundlichst einladen. Am Donnerstag, den 6. Februar 1862, Abends 8 ½ Uhr Versammlung bei Herrn Behncke Hotel de Paris. Man bittet um rege Theilnahme.

Hane, Franck“

9. Plauer Gesundheitsmarkt 11. März 2017

Kneipp Verein
aktiv & gesund

Mein Name ist Steffi Zießnitz, ich komme aus dem Kyffhäuserkreis im wunderschönen Thüringen und seit 12 Jahren im Bereich Gesundheit und Wellness tätig
Das Thema meiner Präsentation lautet:

Gemeinsam Gesundes Bewegen, mit den Pflanzen von „Mutter Natur“.

Die Aloe Vera gehört zu den ältesten Heil- und Schönheitspflanzen und ist seit über 5000 Jahren bekannt. Ich spreche über die inneren und äußeren Anwendungsgebiete der Aloe Vera Pflanze mit unzähligen Erfahrungsberichten meiner 12-jährigen Tätigkeit als Gesundheitsberater. Ich möchte meine langjährigen Erfahrungen und Anwenderwissen an alle gesundheitsbewussten und interessierten Menschen, weitergeben.

Bereits im September 2014 habe ich zu diesem Thema „Aloe Vera“ einen Fachvortrag mit dem Bestseller-Autor „Michael Peuser aus São Paulo/Brasilien“ in Plau am See organisiert. Sein Fachvortrag in Plau am See wurde in 2014 von allen Teilnehmer mit riesen Begeisterung verfolgt.

- Außerdem möchte ich über eine weitere „Hammerpflanze“, so nenne ich sie liebevoll, mit dem Namen „Cistus Incanus“ (Die wildwachsende Zistrose) aus dem Mittelmeerraum berichten.

- Die Cistus Incanus, wird unterstützend bei Viren, Bakterien und Pilzen eingesetzt und wurde zur „Pflanze des Jahres 1999“ gekürt. Ihre Geschichte reicht bis in biblische Zeiten zurück.

- Weitere Themen betreffen „Das Geheimnis von 4EPlus“, wo ich als Fördermitglied seit 2016 tätig bin und zu diesen folgenden Themen in meinem Vortrag sprechen werde.

GEMEINSAM GESUNDES BEWEGEN

Förder-Verein für Gesundheit, Vitalität und Lebensqualität e.V.

Tierheilpraktikerin Uta Wassilewsky

Ich bin Jahrgang 1962, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2009 bin ich als geprüfte, selbstständige Tierheilpraktikerin tätig und biete umfangreiche Therapieformen zum Wohl der Vierbeiner an

Für den Gesundheitsmarkt plane ich, den interessierten Teilnehmern einen kleinen theoretischen sowie praktischen Einblick in die Herstellung von Salben und Einreibungen für Vierbeiner zu geben.

Tierpension und Tierheilpraxis

Dorfstraße 23 19386 Broock

Tel. 038731 – 474 68

Mobil: 0151- 563 260 96

E-Mail: tierheilpraxis-wassi@web.de

Hilfe bei Sprachverlust, das Aphasiker-Zentrum Mecklenburg Vorpommern e.V. informiert.

Am 14. März 2017 nimmt das Aphasiker-Zentrum am 9. Plauer Gesundheitsmarkt teil. Interessierte sind herzlich eingeladen am Stand des Aphasiker-Zentrums vorbeizuschauen. Gezeigt wird eine Auswahl an Kreativangeboten aus den Aphasiker Selbsthilfegruppen. Das Aphasiker-Zentrum Mecklenburg-Vorpommern e.V. setzt sich für Menschen mit Sprachstörungen ein. Sie finden es am Mediclin Reha-Zentrum Plau am See.

Der Verlust der Sprache, zum Beispiel nach einem Schlaganfall, lässt meist das ganze Lebensgebäude wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Alle Bereiche des Alltags, angefangen vom Beruf bis zur Teilnahme am Familiengeschehen, sind betroffen. Bei einer Aphasie kommt es zu einem schlagartigen Verlust der Sprache. Ursachen können zum Beispiel Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder ein Tumor sein; dabei ist eine Aphasie keine geistige Behinderung – das Wissen von der Welt bleibt erhalten, es fehlt der Zugang zur Sprache.

Neben der persönlichen Beratung der Betroffenen und Angehörigen zu Fragen die Aphasie betreffend, hat das Aphasiker-Zentrum Mecklenburg-Vorpommern e.V. in der Region ein wohnortnahes Netz an Selbsthilfegruppen aufgebaut. „In den Gruppen erfahren die Teilnehmer Austausch mit ähnlich Betroffenen und erleben Lebensfreude im Alltag“, betont A. Richter, Sprachwissenschaftlerin. In den Projekten des Aphasiker-Zentrums sind u.a. eine Wanderausstellung zum Thema Aphasie und viele kleine Broschüren, wie z.B. das Kochbüchlein „Mein Lieblingsgericht“ mit einfachen aber urtypischen Gerichten, entstanden. In diesem Jahr bietet das Zentrum ein Projekt zu den „Neuen Medien“ an.

Info und Kontakt: Aphasiker-Zentrum Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Quetziner Str.90, 19395 Plau am See, Tel 038735/ 86 130
www.aphasie-mv.de, Email: plau@aphasie-mv.de

Gelungenes Winterfest

Am 7. Januar wurde in Wendisch Priborn ein Winterfest durchgeführt. Das Wetter meinte es nicht gut mit uns. Dicke nasse Schneeflocken bedeckten die zu verbrennenden ausgedienten Tannenbäume. Die Stimmung der anwesenden Gäste war gut. Das lodernde Feuer ließ nicht lange auf sich warten. Besonders die Kinder hatten viel Spaß. Bei reichlich Glühwein und heißer Bratwurst ließ es sich doch gut aushalten und es war eine gelungene Sache.

Besonderes Dankeschön den Männern vom Chor, die für das Grillen zuständig waren, Kathrin Schultz für die Getränkeversorgung und Steffen Naußedat für das Entfachen des Feuers.

Klaus Fengler

Spielenachmittage im Dorfgemeinschaftshaus Barkow

Zu unseren Skat- und Würfelnachmittagen lade ich alle Interessenten herzlich ein.

Termine:

Donnerstag 16.02.17 um 14.00 Uhr

09.03.17 um 14.00 Uhr

an beiden Nachmittagen mit Kaffee und Kuchen

Freitag 07.04.17 um 19.00 Uhr mit Preisen,

Einsatz 5 Euro

Freitag, 31.03.17 ab 15.00 Uhr treffen wir uns zum Keramikmalen.
Herzlich I. Richter

Das war der erste Kidsday 2017



Es ist Samstagvormittag, der 7. Januar 2017, Paul 9 Jahre, möchte das erste Mal funken. Die Ausbilder Traudel und Karl sind auch etwas aufgeregt. Wie werden wohl die Ausbreitungsbedingungen sein, werden schon Newcomer, so nennt man die Anfänger im Amateurfunk, zu hören sein? Paul kann noch kein Englisch, da muss er schon auf die unteren Frequenzen ausweichen, auf denen deutsch sprechende Stationen zu erwarten sind.

Dafür sind die Bänder 80 m (3,6 -3,8 MHz) und 40-m Band (7,0 -7,2 MHz) entsprechend der Ausbreitungsbedingungen prädestiniert. Auf 80 m will es nicht sofort klappen. Also startet Paul selbst einen allgemeinen Anruf: CQ Kidsdy, CQ Kidsday von DELTA NOVEMBER EINS PAPA ALFA SIERERA(DN1PAS, Plau am See) – ich gehe auf Empfang. Es antwortet die Station DELTA LIMA ACHT HOTEL WHISKY MIKE(DL8HWM) und Pauls erste Funkverbindung beginnt. Beide Stationen begrüßen sich, tauschen Empfangsberichte aus und stellen sich gegenseitig mit Namen, Standort und Lieblingsfarbe vor. Pauls Lieblingsfarbe ist Rot, die seiner Gegenstelle mit dem Operator Wilfried aus Plau-Plötzenhöhe Schwarz. Wilfried möchte von Paul wissen, welche Hobbys er noch hat. Nachdem diese Fragen beantwortet sind bedanken sich beide und vereinbaren den Austausch von QSL- Karten. Nachdem sich Paul für sein erstes QSO bei Wilfried nochmals bedankt hat verabschieden sie sich mit besten Grüßen und Wünschen.

Anschließend wechseln wir die Frequenz und arbeiten auf 40 m. Da kann Paul sogar Stationen mit Ausbildungsrufzeichen arbeiten. Es folgen einige weitere Verbindungen mit Stationen aus dem Raum Baden- Württemberg.

Paul schreibt anschließend gleich die QSL- Karten als Bestätigung für seine QSO's und lässt sich nun von seinem Vater nach Hause abholen. Das war an diesem Morgen alles sehr aufregend für Paul und er war glücklich, dass das so geklappt hat. Paul wird in den nächsten Wochen seine Hörer-Prüfung ablegen. Er bekommt dann ein eigenes Hörer-Rufzeichen und kann dann selbst eigene selbst gestaltete Karten über den DARC verschicken. Übrigens, wer es wie Paul machen möchte kann sich bei uns melden.

Ausstellungen:

Januar - Mitte April, Karower Meiler, Posterausstellung von Kurt-Felix Biering, FÖJ-ler im Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide

Mittwoch, 01.02. - Sonntag, 21.05., Schloss Meyenburg, Puppen

Spielplatz Wendisch Priborn

Wir, die Wählergemeinschaft AAA freuen uns, allen mitteilen zu dürfen, dass der Spielplatz in Wendisch Priborn fertig gestellt wurde. Der TÜV hat alle Spielgeräte inspiziert und freigegeben. Von den gesammelten Spendengeldern konnten wir eine neue Wippe, eine kleine Federwippe und eine große Schaukel kaufen. Dafür möchten wir uns auch im Namen der Kinder noch einmal bei allen Spendern und den Einwohner unserer Gemeinde recht herzlich bedanken.

Es mussten Vorbereitungen für das Einsetzen der Spielgeräte getroffen werden. Insgesamt haben wir 25 Kubikmeter Erde ausgehoben und wieder mit speziellem Kies aufgefüllt. Ohne die technische Unterstützung vom Gut Tönchow wäre dies schwer zu bewältigen gewesen. Der TÜV stellt sehr hohe Anforderungen an Kinderspielplätze, alle Arbeiten, wie zum Beispiel die Fundamente vorbereiten, wurden sehr gewissenhaft und nach Bauanleitungen präzise ausgeführt. Das gestaltete sich in der Praxis recht aufwendig. Alle Arbeitsschritte mussten mehrfach dokumentiert werden.

Beim Betonieren der Fundamente hat uns das VILA VITA Anneliese Pohl Seedorf mit den Mitarbeitern der ganzen Technischen Abteilung einschließlich der benötigten Arbeitsgeräte unterstützt. An dieser Stellen möchten wir uns bei dem Direktor Herrn Kai Laude ganz herzlich bedanken. Nicht nur eine großzügige Spende, sondern auch tatkräftige Hände wurden somit gesponsert. DANKESCHÖN.

Anschließend mussten alle Fundamente aushärten, restliche Bauteile angebaut und Reparaturarbeiten an dem bestehenden Spielturm durchgeführt werden. Unser Projekt Kinderspielplatz wurde von der Gemeinde sehr begrüßt und finanziell unterstützt. Bei der Vorbereitung und Durchführung fanden wir immer ein offenes Ohr und einen Ansprechpartner. Ein herzliches Dankeschön an: alle Einwohner der Gemeinde die sich finanziell oder tatkräftig beteiligt haben, Sparkasse Parchim-Lübz, Sauerland Spielgeräte, Firma Andre Voß, VILA VITA, Gut Tönchow, Tischlerei Richter, Dachdeckerei König, Elde Beton, Gemeinde Ganzlin, den Familien Kotsch, Ebert, Hoppe, Naußedat, Ramelow, Klonz, Ritz sowie Klaus Fengler und Pierre Köhler-Terz.

Frau Brigitte Ebert hat uns an diesem regnerischen Tag eine leckere, wohlschmeckende, heiße Soljanka gekocht und somit für das leibliche Wohl der tatkräftigen Helfer gesorgt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen allen Kindern viel Spaß und Freude auf dem neuen Spielplatz.

Ines Ritz, Wählergemeinschaft AAA



Postkarte aus dem Jahre 1927

Rückblicke und Ausblicke der Plauer Naturfreunde

Ein ganzes Jahr ist es nun schon her, seitdem sich einige Plauer Naturfreunde zu einer Gruppe zusammenschlossen. Man wollte gemeinsam exkursieren und sich auf interessante Beobachtungen in Flora und Fauna aufmerksam machen. Jeder konnte von jedem etwas lernen, waren doch Ornithologen, Entomologen, Botaniker und vor allem aufmerksame Naturbeobachter mit dabei. Ein regionaler Bezug war von Anfang an ganz wichtig – wollten wir doch nicht zu sehr in die Ferne schweifen. Viele haben nicht einmal geahnt, was wir noch für Schätze vor der Haustür haben – viele Tiere oder Pflanzen hatte man bisher nur in Büchern oder im Fernsehen bestaunt – aber das sollte sich schnell ändern.

Der Arbeitsplan hatte es wirklich in sich, oft gab es gleich mehrere Termine im Monat. Darüber hinaus gab es auch kurzfristige Treffen, die man einfach nicht vorher planen konnte. Ich denke da z.B. an den Besuch eines Kornweihenschlafplatzes. Natürlich ist die Teilnahme keine Verpflichtung, wir freuen uns über jeden der Zeit und Lust hat, etwas mit uns zu unternehmen. Ganz besonders erfreulich war auch die Arbeitsbereitschaft der ganzen Gruppe. Schon vor der Gründungsveranstaltung wurden Stimmen laut, dass man doch auch was für die Natur tun müsse. Jedem Naturliebhaber ist völlig klar, dass man Natur auch pflegen und erhalten muss – leider fehlt oft die Zeit und im Alter dann die Kraft, für die oft sehr anstrengenden Pflegemaßnahmen.

Trotzdem wurden zwei Projekte in Angriff genommen und die Teilnahme war einfach überwältigend. Ob fast 2 oder 80 Jahre alt, jeder packte nach seinen Möglichkeiten mit an und der Klöderpott und die Sonnenwiese erfuhren fachmännische Pflege – deren Ergebnisse man in den kommenden Jahren bestaunen kann, aber auch erhalten muss.

Natürlich kamen auch die Exkursionen nicht zu kurz, sei es zur Moorfroschbalz, ein abendlicher Spaziergang zum Ziegenmelker, Vögel an alten Landwegen, eine Spinnenexkursion und jede Menge mehr. Dabei ging es nicht hochwissenschaftlich, sondern sehr entspannt und irgendwann fast familiär zu. Dumme Fragen gab es nie und irgendwie haben auch die „Spezialisten“ immer etwas dazugelernt.

Die lockere Atmosphäre, keine finanziellen Beiträge und sonstige Verpflichtungen machen den Reiz der Gruppe aus. Es gibt keine Pflichttermine, jeder, wie er Zeit und Lust hat. Selbstverständlich muss man kein NABU Mitglied sein oder werden. Freude und Interesse an der Natur sind Grund genug, um bei der Gruppe mitzumachen.

Auf der Abschlussveranstaltung im Dezember wurde das vergangene Jahr ausgewertet und ein neuer Arbeitsplan verabredet – ganz sicher ist auch diesmal für jeden etwas dabei. So wird zum Beispiel eine Waldkauz erfassung im Plauer Stadtwald, eine Lurchkartierung in der nördlichen Feldflur und eine Spinnenerfassung durchgeführt – aber das ist noch längst nicht alles.

Alle Termine können dem nachfolgenden Arbeitsplan entnommen werden. Interessenten können sich jederzeit bei Monty Erselius unter 0172-9119790 oder monty-erselius@web.de melden und werden dann per Mail oder Telefon zeitnah über alle Unternehmungen informiert.

Das Kind is sinen Varer ut de Ogen krapen: Das Kind ist seinem Vater aus den Augen gekrochen, d. h. es ist ihm sehr ähnlich.

Beten schief, is liker lef: Bischen schief, ist gleichfalls lieb, d. h. kleine Fehler übersieht man leicht.

NABU Ortsgruppe Plau Arbeitsplan 2017

14. Februar, Dienstag, 18.30 Uhr Waldkauz erfassung Plauer Stadtwald, Treffpunkt: Plauer Kino

7. März, Dienstag, 17.00 Uhr Vorbereitung Lurchkartierung, Artenkenntnis (Karow, NP Verwaltung) Methodik, Aufteilung
25. März, Samstag, 9.00 Uhr Arbeitseinsatz Klöderpott, Treffpunkt: Klöderpott

4. April, Dienstag, 17.00 Uhr Exkursion Lurche in der Plauer Feldflur, Treffpunkt: Kuppentiner Landweg

8. April, Samstag, 08.00 Uhr Arbeitseinsatz Sonnenwiese
Treffpunkt: Sonnenwiese

22. April, Samstag, 9.00 Uhr Frühblüherexkursion in den Plauer Stadtwald, Treffpunkt: Plauer Kino

2. Mai, Dienstag, 17.00 Uhr ornithologische Exkursion zum Stuerschen Seebecken, Treffpunkt: Kirche Stuer
Führung: RAINER SCHWARZ, Röbel

16. Mai, Dienstag, 17.00 Uhr Exkursion zu den Kesselmooren im Plauer Stadtwald, Treffpunkt: Steinkampweg

20. Mai, Samstag, 07.00 Uhr Libellen im Plauer Stadtwald
Treffpunkt: Kletterpark

1. Juni, Donnerstag, 9.30 Uhr- Der Klatsch-Mohn - Die Blume des Jahres TIPP, 16.00 Uhr Vorträge und Exkursion, Loki Schmidt Stiftung und Landeslehrstätte M-V
Karower Meiler

6. Juni, Dienstag, 17.00 Uhr Exkursion ins Quaßliner Moor
Treffpunkt: Gutshaus Klein Damerow
Führung: WALTER KINTZEL

9. Juni, Freitag, 21.30 Uhr Wanderung zur Ziegenmelkerbalz
Treffpunkt Heidepilz NSG Marienfließ
Führung: UDO STEINHÄUSER

11. Juli, Dienstag, 17.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Grillen und kleiner Kantour, Kanustation Bull an der Elde

1. August, Dienstag, 17.00 Uhr Wanderung um den Paschen-see, Treffpunkt: Waldparkplatz Wooster Teerofen

15. August, Dienstag, 17.00 Uhr Exkursion FND Enziensoll
Treffpunkt: Gutshaus Klein Damerow

19. August, Samstag, 9.00 Uhr Traditionelle Poel-Exkursion der Ornithologen TIPP, Treffpunkt: Parkplatz in Fährdorf

16. September, Samstag, 17.00 Uhr Pilzwanderung in den Plauer Stadtwald, Treffpunkt: Klüschenberg, Kletterwald

3. Oktober, Dienstag, 17.00 Uhr Exkursion zum Kranichschlafplatz Langenhägener Seewiesen, Treffpunkt: Beobachtungskanzel

21. November, Dienstag, 17.00 Uhr Exkursion zu den Frostspannern im Plauer Stadtwald, Plau Appelburg

5. Dezember, Dienstag, 17.00 Uhr Jahresausklang

NP-Verwaltung Karow



Foto: Bernd Buddrus.

Plauer Naturfreunde im Paradies

Im Herbst wurde das 25-jährige Bestehen des Fördervereins Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide gefeiert. Ohne den ehrenamtlich arbeitenden Förderverein hätte der Naturpark allein viele große Projekte nicht umsetzen können. Man weiß nicht so recht, was einem größeren Respekt einflößt; die erfolgreich umgesetzten Projekte der Vergangenheit, von der Renaturierung der Nebel bis zur Schaffung der Naturschutzstation in Wooster Teerofen, oder die Projektvorstellungen des Fördervereins für die Zukunft. Auch die Plauer NABU Gruppe gratulierte zum Jubiläum und übergab ein Geschenk, dass am 14. Januar eingelöst wurde. Es ging um einen Arbeitseinsatz in der sogenannten Paradieskoppel bei Dobbin. Die Paradieskoppel ist eine der letzten binnenländischen Wacholderheiden Mecklenburg-Vorpommerns. Ihre landschaftliche Schönheit ist seit über 250 Jahren bekannt. So ist diese wacholderbestandene Weide inmitten des damaligen Dobbiner Sees in der sog. Schmettauschen Karte von 1756 als „Paradies“ verzeichnet. Dann wurde der See abgelassen, um den Seegrund (land-) wirtschaftlich zu nutzen. Dies war nicht leicht und so wird die Weide im Meßtischblatt von 1884 nicht mehr als „Paradies“ sondern als „Plage“ bezeichnet. Auch die Wacholderweide soll weichen. Doch früh regt sich Widerstand. 1924 schreibt Herr von Maltzan an Forstmeister von Arnswald: „Das auf den ältesten Karten schon so bezeichnete „Paradies“, [...] dient seit langen Zeiten als Koppel und ist zum größten Teil von einem Urwald von Wacholder bestanden, teilweise 3 bis 4m hoch, wie ich ihn in Mecklenburg sonst nicht kenne. Diese Zierde der ganzen Gegend zu vernichten, kann ich die Hand nicht bieten und es dürfte Anspruch des Heimatbundes sein, dies zu verhindern.“ Es gelingt, die Paradieskoppel zu bewahren.

In der DDR wird sie 1979 als Flächennaturdenkmal „Paradieskoppel“ unter Schutz gestellt. Doch diese seltene Kulturlandschaft braucht Pflege. Das stellte für den Naturschutz schon immer eine besondere Herausforderung dar. Mit der deutschen Einheit kamen dann neue Gesetze, neue Verwaltungen, neue Eigentumsverhältnisse und für Viele persönliche, soziale und berufliche Veränderungen. Die Pflege, ob Mahd oder Beweidung, der Paradieskoppel blieb über Jahre und Jahrzehnte aus. Immer mehr Büsche und Bäume kamen mit der Zeit auf und bedrängten den Wacholder. Erst in den letzten 2-3 Jahren gelang es, dem Naturpark in Zusammenarbeit mit Behörden, Gemeinde und der Agrar-genossenschaft den Boden für neue Pflegemaßnahmen zu bereiten. Ein Mulcher wurde eingesetzt und ein Zaun gebaut, um zukünftig Schafbeweidung zu ermöglichen. Doch viele Büsche und Bäume waren für den Mulcher inzwischen zu groß, der Förderverein und die Naturparkwacht hatten in mehreren Einsätzen begonnen, die Büsche per Hand zu beseitigen. Nach mehr als 20 Jahren fehlender Pflege eine wahre Sisypheaufgabe.

Genau hier setzen die Plauer Naturfreunde an. Gemeinsam wurden Kreuz- und Schwarzdorn, Traubenkirsche und Pfaffenhütchen beseitigt, der Wacholder wieder freigestellt, das abgesägte Gehölz aus dem Wacholderbestand herausgezerrt und aufgeschichtet. Es soll später geschreddert werden. Mit drei Motorsägen und 20 motivierten Naturfreunden wurde von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr richtig gut geschafft. Mit von der Partie waren auch der amtierende Naturparkleiter Ralf Koch, der ehemalige Naturparkleiter Jörg Gast, der Dobbertiner Naturschutzwart Edgar Schippan sowie das Ehepaar Hahne und Angelika Fuß vom Naturpark-Förderverein. Das Wetter war ebenso prächtig, wie die Stimmung. Für die Plauer Naturfreunde war es zwar ein anstrengender, aber auch ein

wahrhaft schöner und erfüllender Tag im Paradies, auch wenn viele Außenstehende einen Tag im Paradies nicht unbedingt mit körperlicher Arbeit verbinden würden. U. Steinhäuser



1. Halbjahresplan der VS Plau am See 2017

Januar

16.01.2017 Wir lassen in den Abend tanzen, die LINE DANCER kommen!!!

Programm mit Abendessen Beginn 17 Uhr 30

Nur das Programm Beginn 19 Uhr

26.01.2017 Preiswürfeln 14 Uhr

Februar

27.02.2017 Die fünfte Jahreszeit geht zu Ende, Rosenmontag mit Herrn Körber!!!

Beginn 14 Uhr Preis 6 Euro

23.02.2017 Preiswürfeln 14 Uhr

März

08.03.2017 Frauentag, 1 Jahr danach, M. Kulaschewitz zieht Bilanz beim Kaffeeklatsch!!! Beginn 11 Uhr

16.03.2017 Die Chemnitzer kommen, Modenschau & Frühstück!!!

Beginn 9 Uhr Preis 5 Euro

30.03.2017 Preiswürfeln 14 Uhr

April

26.04.2017 Frühlingssingen, Frau Tackmann lässt bitten!!!

Beginn 14 Uhr 30 Preis 5 Euro

27.04.2017 Preiswürfeln 14 Uhr

Mai

31.05.2017 Sommerfest mit Henry Pöthig!!! Kaffee & Kuchen zum Abend überraschen Frau Brose & Frau Lenk mit ihrem kulinarischen Können!!!

Beginn 14 Uhr Preis 18 Euro

Preiswürfeln 14 Uhr Termin wird später bekannt gegeben!!!

Juni

28.06.2017 Wir fahren ins Seehotel und lassen uns verwöhnen!!!

Abfahrt 14 Uhr Bahnhof Sky und Begegnungsstätte sind die Haltestellen!!!

VS Mitglieder 5 Euro Nichtmitglieder 10 Euro

29.06.2017 Preiswürfeln 14 Uhr

Wir bitten alle Mitglieder und Interessenten sich zu jeder Veranstaltung anzumelden!!!

Telefon 038735 / 81026

Weiterhin bitten wir darum, diesen Plan auszuschneiden!!! Es liegen keine Pläne mehr in Ihren Briefkästen!!!

Noch eine Chance für die Bahnstrecken?



Der verwaiste Bahnhof Karow. Foto: W. H.

Im Jahre 2000 wurde auf der Bahnstrecke Meyenburg - Güstrow der Personenverkehr eingestellt, somit gab es keine Nord-Südverbindung zwischen Wittenberge bzw. Neustadt/Dosse und Güstrow mehr. Seit dem 1. Mai 2015 verkehren auf der West-Ost-Verbindung Ludwigslust - Neustrelitz (die sogenannte „Südbahn“) zwischen Parchim und Malchow ebenfalls keine Personenzüge mehr. Beide Strecken trafen sich in Karow (nördlich von Plau am See). Doch es gibt eine breite Bürgerbewegung gegen die Entscheidungen der mecklenburgischen Landesregierung zum Bahnverkehr. Am 6. Januar veranstaltete die Bürgerinitiative „Pro Schiene Hagenow-Neustrelitz“ zusammen mit dem Fahrgastverband „Pro Bahn“ einen „Südbahngipfel“ im Plauer Rathaus. „Wir wollen das Thema wachhalten und uns über die gegenwärtige Situation, mögliche Potentiale und Perspektiven für Gelegenheitsverkehre in 2017 austauschen“, sagte BI-Sprecher Clemens Russell. Bürgermeister Norbert Reier betonte, dass es nicht darum geht, eine Konkurrenz zwischen Bus und Bahn aufzubauen, sondern beide sollen sich ergänzen: „Uns fehlen schnelle Verbindungen in die Oberzentren – egal, ob mit Bus oder Bahn. Besser als früher ist jetzt durchaus, dass zum Beispiel Karower schneller nach Plau kommen, aber wenn längere Verbindungen zuviel Zeit in Anspruch nehmen, muss man sich nicht wundern, dass letztlich niemand mehr in Bus oder Bahn einsteigt.“

Bürger und Kommunalpolitiker, u. a. waren Vertreter der Landkreise Ludwigslust-Parchim und Mecklenburgische Seenplatte, die Bürgermeister der an den Strecken liegenden Städten sowie die Landtagsabgeordneten Christian Brade (SPD) und Wolfgang Waldmüller (CDU) anwesend, diskutierten über die Zukunft der Südbahn in Verbindung mit der Tourismusentwicklung in den Bereichen Plau am See und Mecklenburgische Seenplatte. Michael Wufka, Leiter der Plauer Tourismusinforation, berichtete, dass die Einstellung der Personenbeförderung auf beiden Bahnlinien dem Tourismus schadet, denn Gäste aus den Metropolen Hamburg und Berlin sowie aus der Prignitz, die ohne Auto sind, bleiben aus – zu umständlich ist die Anreise geworden: „Der Tagesausflug mit der Bahn ist zum Erliegen gekommen. Es ist schade, dass wir die Klientel Bahnreisende nicht mehr erreichen.“ Auch die Zahl der Fahrradtouristen aus beiden Städten, die bislang mit der Bahn anreisten, ist zurückgegangen. Neben Plau am See ist auch Krakow am See von dieser negativen Entwicklung betroffen. Gefordert wurde deshalb die Reaktivierung beider Bahnstrecken für den Schienenpersonennahverkehr.

Die vom Landkreis Ludwigslust-Parchim als Ersatz eingesetzten Busse auf beiden Strecken haben zu einem Rückgang der Beförderungszahlen geführt. So ist laut Aussage eines Bürgers der Bus Meyenburg - Krakow ein „Totalausfall“. Der stellvertretende Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Günter Matschoß, berichtete, dass seit Schließung der Südbahn im Frühjahr 2015 rund 69 000 Fahrgäste die neu eingeführte Buslinie 77 genutzt haben, davon knapp 22 000 zwischen Parchim und Lübz und etwa 4500 auf der Strecke Lübz – Plau am See (Schülerverkehr ausgenommen). Angesichts der Tatsache, dass es früher nur zwei Verbindungen am Tag gab, hat sich das Angebot deutlich vergrößert. Insgesamt ist der Start als gelungen zu werten. Clemens Russell meinte dazu: „Vor Schließung der Südbahn gab es auf diesem Abschnitt zwischen Parchim und Lübz täglich gut 500 Fahrgäste. Wenn ich von 365 Tagen im Jahr die Wochenenden wie auch Feiertage abziehe und die neue Fahrgastzahl durch diesen Wert teile, kommen gut gerechnet vielleicht 100 heraus. Wo bleiben die 400 anderen Fahrgäste?“

Die Kommunalpolitiker einigten sich, dass sie gemeinsam das Gespräch mit dem Verkehrsminister suchen werden, um eine weitere Ausdünnung der Bahnlinien zu verhindern und die Wiederbelebung der beiden Bahnstrecken zu erreichen. W. H.

Runter vom Sofa, singen ist gesund!

Bist du ein Duschcabinen-Solist, eine Opernsängerin oder doch er ein Karaoke-Sänger? Bei unserem Chor kann jeder mitmachen, der Spaß am Singen hat. Wir sind ein junger Chor, nicht vom Alter, sondern von der Gründung her. 12 musik- und sangesbegeisterte Frauen und ein Mann haben sich zusammengefunden und proben jeden Montag um 18:30 in den Räumen des Plauer Heimatvereines. Wir sind zur Hälfte blond, zu 2/3 sportlich und unsere Lieblingsbeschäftigung ist natürlich das Singen. Wir singen Stücke der verschiedensten Genres. Wir sind eine herzliche Gemeinschaft. Noten muss man nicht unbedingt kennen und muss auch nicht vom Blatt singen können. Wir brauchen unbedingt noch Mitsänger, vor allem Männerstimmen.

Wer Interesse an einer hochmotivierten und lustigen Gesangsgruppe hat, schaut einfach mal vorbei, oder informiert sich unter der Telefonnummer: 038735-14830. Kommt zu uns und singt mit! Wir freuen uns recht viele zusätzliche Sängerinnen und Sänger begrüßen zu können.

Die Plauer Bursänger(innen)



Eiserne Hochzeit

Am 10. Januar 2017 feierten Margarete und Fritz Bork mit Bekannten und Verwandten das schöne Fest der Eisernen Hochzeit in Wendisch Priborn.

Die Schar der Gratulanten war recht umfangreich, war es doch ein doppeltes Jubiläum, denn Fritz wurde an diesem Tag 90 Jahre alt. Ist es doch auch ein Spiegelbild der großen Beliebtheit von beiden.

Fritz Bork ist am 10. Januar 1927 im Warteland geboren, musste noch in den Krieg ziehen. Margarete Bork ist am 06.02.1928 in Schlesien geboren. Beide mussten mit ihren Eltern und Geschwister die alte, aber schon liebgewonnene Heimat fluchtartig verlassen. Nach langen erschwerlichen Wochen landeten Fritz und seine Eltern in Bergsoll, einem kleinen Ort bei Meyenburg und Margarete in Tönchow. Zum Glück kam Fritz schnell aus der amerikanischen Gefangenschaft nach Hause.

In Wendisch Priborn auf dem Tanzsaal haben sich beide kennengelernt. Sie arbeitete auf der elterlichen Siedlung und ihn verschlug es in die Fremde zum Bautrupps der Deutschen Reichsbahn nach Waren.

Die große Hochzeit wurde 1952 im Saal des damals noch gut erhaltenen Tönchower Schlosses mit vielen Gästen gefeiert, die kirchliche Trauung war in der Wendisch Priborner Kirche. Harte Arbeit prägte ihr Leben, Margarete in der Feldwirtschaft der LPG. Sie scheute sich auch nicht vor der Bedienung der Technik, ganz gleich ob es die Kartoffelvollerntemaschine oder der Mohrrübenroder war oder auch Teile der Beregnungsanlage. Fritz übernahm Verantwortung für Materialwirtschaft bei der Deutschen Reichsbahn in Waren.

Das Grundstück in Tönchow war stets in Ordnung. Trotzdem haben sich beide Zeit genommen in Tönchow und in Wendisch Priborn schöne Fest zu feiern, ein Anlass wurde immer gefunden.

Ende der 70er Jahre ist Familie Bork von Tönchow nach Wendisch Priborn gezogen, hat dort ein Haus gekauft. Auch hier blühten nach kurzer Zeit Rosen und Geranien im Vorgarten, so dass es ein richtiger Hingucker war und ist. Da Margarete schon immer eine fröhliche, sangesfreudige Frau war, wurde sie Mitstreiter im Chor, leider konnte sie diesem inhaltsreichen Hobby nach einer Schilddrüsenoperation nicht mehr nachgehen. Die 12 Jahre haben ihr viel Spaß gemacht und wenn sie könnte, wäre sie gerne noch dabei.

Fritz hat die letzten 10 Jahre vor der Rente in der LPG Tierproduktion gearbeitet. Wie sollte es anders sein, hier war er für die Materialwirtschaft zuständig. Mit seinem Multicar ist er oft Richtung Waren gefahren und kam nie leer zurück,

und war froh, wenn es durch seine Initiative wieder ein Stück vorwärts ging. Als Fritz schon gut 70 Jahre alt war, hat er sich entschlossen, im Chor mitzusingen. Ja, der Gesang hat das Ehepaar gesund und jung erhalten. Erst nach seinem 84. Geburtstag wurde er in würdiger Form entlassen. Wenn man über das Wirken von Fritz Bork berichtet, so muss eine ganz große Hilfsbereitschaft in den Vordergrund gerückt werden, ganz gleich welche gemeindlichen und kirchlichen Veranstaltungen vor- oder nachzubereiten waren, Fritz war als Erster dabei. Auch mit seinem selbst zusammengebauten Traktor hat er vielen Gartenbesitzern die schwere Arbeit des Umgrabens abgenommen.

Als kleines Dankeschön überraschte der gemischte Chor das Eiserne Paar während der Feier im Germania in Meyenburg. Ein umfangreiches Liederprogramm eigens auf das Paar zugeschnitten wurde vorgetragen. Wir wünschen dem Ehepaar Bork noch viele schöne gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Klaus Fengler



Das Jubiläumspaar Margarete und Fritz Bork. Foto: privat

Ganzlin.de Firmenpräsentationen/ Ferienvermietungen

Sehr geehrte Gewerbetreibende,
sehr geehrte Ferienvermieter.

Vor nunmehr einem Jahr hat die Gemeinde die Webseite Ganzlin.de live geschaltet. Es lässt sich feststellen, dass die Webseite sehr gut angenommen wird. Insbesondere wenn speziell nach unserer Gemeinde gesucht wird, ist die Webseite Informationsquelle Nummer 1. Dies freut uns natürlich sehr. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde entschieden, die Webseite weiter zu entwickeln. Dazu möchten wir allen Gewerbetreibenden und Ferienwohnungsvermietern die Möglichkeit geben, sich auf unserer Webseite zu präsentieren.

Dies soll in der Form geschehen, dass die Gemeinde Ganzlin den Link zu Ihrer direkten Homepage in Form einer Link-

sammlung aufnimmt. Wir haben hierzu bereits die uns bekannten bzw. gefundenen Webseiten eingefügt. Alle Firmen finden Sie unter Ganzlin.de – Tourismus & Gewerbe. Immerhin 37 Verlinkungen sind so bereits zusammengekommen. Sollte Ihre Webseite fehlen, teilen Sie uns dies bitte unter Info@Ganzlin.de mit. Wir werden dann versuchen, Ihre Webseite zeitnah mit einzubinden.

Sie haben noch keine persönliche Webseite? Kein Problem! Über das Förderprogramm „Ganzlin vernetzt“, Link ist auf unserer Webseite zu finden, gibt es die Möglichkeit eine eigene Webseite zu erstellen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich zu präsentieren.

Ihr Bürgermeister
Jens Tiemer



Zufriedenheit für 2017

Aquarell Wolfgang Muchow



Am 6.12.1876 brachte die Plauer Zeitung folgende Meldung: Der Schweineversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit, welcher mit heute in Wirksamkeit getreten ist, ersetzt seinen Mitgliedern ihre Schweine im Falle des Verlustes das Pfund mit 45 Pf., wenn sie nicht über 100 Pfund wiegen, schwere Schweine mit 35 Pf. pr. Pfund, und trichinöse zum vollen Werth.

Anzeige

14. Februar 2017

Valentinstag

Lassen Sie sich von den geschmackvollen Kreationen von Lars Degner verzaubern. Genießen Sie bei Kerzenschein und romantischer Musik ausgefallene Menüs.



8. März 2017

Modenschau

mit den Modetrends des Frühjahres inkl. gemütlichem Kaffee trinken und Glas Sekt ab 14:30 Uhr **9,90 € p.P.**

26. März 2017

Heringsbrunch

ab 11:30 Uhr **12,50 € p.P.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung unter:
Tel. (0800) 840 840 8 – kostenfrei –
Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel Plau am See
www.falk-seehotels.de

1. Plauer Tannenbäumebrennen

Am 7. Januar loderten Flammen auf dem Plauer Burghof und dem Sportplatz von Wendisch Priborn: Die Tannenbäume des vergangenen Weihnachtsfestes wurden im Rahmen eines geselligen Beisammenseins verbrannt. Die Wendisch Priborner machten daraus ein Winterfest, bei dem es nicht nur Glühwein und Bratwurst gab, sondern auch der Chor sang. Zum 1. Tannenbaumbrennen in Plau kamen rund 350 Gäste, die für jeden mitgebrachten Weihnachtsbaum einen Gratis-Glühwein eintauschen konnten. Begonnen hatte das Fest am Gerätehaus der Feuerwehr, denn die Kameraden und der Feuerwehr-Förderverein hatten dazu eingeladen. Angeführt vom Fanfarenzug zog ein Fackelumzug bis zum Burghof, wo es auch Grillwürstchen gab. Der Erfolg bestärkte die Organisatoren. Jens Fengler, Vorsitzender des Fördervereins: „Ich bin total begeistert, dass so viele Menschen gekommen sind. Es gibt garantiert ein 2. Tannenbaumverbrennen.“ W. H.



Samstag den 11.03.2017
„Von Frau zu Frau“
Frauentagsfeier im Seedorf

Wir begrüßen Sie ab 18:00 Uhr mit unserem „Seedorf Aperitif“. Sie verbringen dann den Abend in gemütlicher Atmosphäre mit kleinen Köstlichkeiten aus der Seedorfküche, Musik und Cocktails (exklusive).

19 € pro Frau

Und als besonderes Dankeschön an Sie – erlassen wir Ihnen am Ende des Abends 10% der Getränkerechnung.

kostenfreier
Taxiservice für Ihre Heimfahrt
(innerhalb 10 Kilometer)

VILA VITA
ANNELIESE POHL
SEEDORF

Voranmeldung gern unter:

Telefon: +49 (0)38737 330 0

VILA VITA
Anneliese Pohl Seedorf
Dresenower Mühle 9 • 19395 Ganzlin
Info@anneliese-pohl-seedorf.de

Öffentlicher Personenverkehr in der Tourismusregion „Mecklenburgische Seenplatte“ und „Plau am See“

Organisiert von der BürgerInitiative ProSchiene Hagenow - Neustrelitz und dem Fahrgastverband PRO BAHN fand am Freitag 06.01. im Plauer Rathaus ein Treffen der Bürgermeister von Parchim, Lübz, Gallin-Kuppentin, Plau am See, Waren und Malchow mit Vertretern der Landkreise Mecklenburger Seenplatte und Ludwigslust Parchim, Landtagsabgeordneten aus der Region und interessierten Bürgern statt. Themen waren: Wie sind wir derzeit angebunden? Welche Potentiale gibt es? Wie sichern wir die Schieneninfrastruktur und wie kommen wir wieder ans Bahnnetz?

Der westliche Teil der Tourismusregion Mecklenburgische Seenplatte mit Plau am See befindet sich im Grenzgebiet vieler Verwaltungseinheiten. Prägend für die Situation des Öffentlichen Personenverkehrs ist die Zersplitterung der Verantwortlichkeiten für die Verkehrsleistungen. Im Norden ist der Landkreis Rostock und der Warnow-Verkehrsverbund zuständig, im Westen der Landkreis Ludwigslust-Parchim mit der Busgesellschaft VLP und im Osten der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Der Anschluss nach Süden erstreckt sich nach Brandenburg mit den Kreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin. In Brandenburg gibt es den landesweiten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB). Da der Eisenbahnverkehr in unserer Region rund um Plau am See durch das Land Mecklenburg-Vorpommern vom Prinzip abgeschafft wurde, gibt es für den öffentlichen Personenverkehr keinen gemeinsamen Ansatz und keine funktionierenden Verkehrsangebote welche Kreisgrenzen überschreiten.

Wichtig für die Bürger der Region sind nicht nur die Anbindung der Orte an die Grundzentren. Da durch Alterung der Bevölkerung und Rückzug des Staates (Konzentration der Verwaltung, Schulen, Kultur und medizinischer Versorgung usw.) immer mehr Dienstleistungen nur noch in Mittel- und Oberzentren angeboten werden und qualifizierte Arbeit auch nur noch dort zu finden ist, besteht ein hohes Pendelpotential zu diesen Mittel- und Oberzentren. Wirtschaftlich bedeutsam ist weiterhin das Arbeitspendeln in die Metropolregionen Hamburg und Berlin.

Als Besonderheit kommt der touristische Verkehrsbedarf während der Saison und besonders an den Wochenenden zu diesen Metropolregionen, die das Gros des Gästepotentials stellen.

Was tut sich derzeit?

Das Rufbuskonzept und auch die Linie 77 bringen im östlichen Teil des Landkreises Ludwigslust-Parchim deutliche Verbesserungen. Sowohl für den Bereich Plau am See als auch Goldberg ist das neue Rufbussystem der VLP besser als alles, was es bisher gab (Stichworte: Taktverkehr, Erreichbarkeit am Sa und So, Anschlüsse in Lübz), was daher sehr zu begrüßen ist. Warum nur gab es das die vergangenen 20 Jahre nicht auch schon? Doch es bleibt noch viel Aufklärungsarbeit für das neue Konzept. Auch sind die Rufbusse derzeit noch nicht in den Auskunftsmedien, z.B. der Deutschen Bahn enthalten. Angaben zu den Preisen von Fahrradmitnahme oder Kinderwagen-Transport fehlen noch. Was weiterhin fehlt ist der Anschluss an die Mittel- und Oberzentren und den weiterführenden Verkehr.

Während die Mecklenburger Südbahn den Abschnitt Parchim - Malchow trotz alter Infrastruktur in ca. 55min Fahrzeit fuhr, kommt der Bus 77 systembedingt auf ca. 1h20min (80min). Auf der Strecke Lübz-Parchim ist die Buslinie weit entfernt die Fahrgastzahlen der früheren Bahnlinie zu erreichen. Durch zusätzliche erhebliche Umsteigezeiten, Verkehrsmit-

telwechsel und unterschiedliche Fahrscheine ist die Busverbindung nicht mehr für überregionalen Transport geeignet. Am Wochenende kommt wegen versetztem 2 Stundentakt der Anschlusszüge in Parchim zusätzlich ein Bruch der Linie in Plau hinzu. Und in Richtung Hamburg steht man auf dem nächsten Umsteigebahnhof wieder rum.... Die Reisezeiten sind so realitätsfern und inakzeptabel, dass man de facto vom Fehlen einer Verbindung nach Hamburg sprechen muss. Die Verbindung Güstrow - Pritzwalk ist eine Strecke zur Anbindung der Region an die Nachbarregionen, an das Mittelzentrum Güstrow und das Oberzentrum Rostock, sowie zur Metropole Berlin. Seit der Einstellung des Bahnverkehrs vor mehr als 15 Jahren wird die Funktion der Linie eindeutig nicht mehr erfüllt. Zwar hat man in Richtung Pritzwalk planmäßig in Meyenburg einen Anschluss an den VBB - zurück steht man in Meyenburg über eine Stunde ohne Anschluss. Wichtig wäre ein funktionierender Anschluss an den Prignitz-Express und damit nach Berlin. Heute ist die Reise mit dem ÖPNV über Pritzwalk so umständlich und zeitraubend, dass da kaum einer mitfährt. Die Umsteigezeit von 1 min in Krakow am See ist häufig zu kurz. Da die Verbindung unzuverlässig ist, kommt sie für Pendler nach Güstrow nicht in Frage. Die Gesamtstrecke Güstrow - Pritzwalk dauert ca. 3 Stunden (für 77km). Nur bei Reaktivierung der Bahnstrecke ließen sich wettbewerbsfähige Zeiten realisieren.

Derzeit ist die Bus-Linie nur ein Zubringer zum Grundzentrum Plau am See.

Sinnvoll ist die Verbindung als öffentlicher Personenverkehr aber nur bei durchgängigem Bahnbetrieb mit Anbindung an den Prignitz-Express in Pritzwalk und die S-Bahn in Güstrow. Und dann brauchen wir noch einheitliche Fahrscheine.

Wenn man politisch wirklich Verbesserungen will, sind die nur mit einem Verkehrsverbund oder einem Zweckverband der beteiligten Kreise und Unternehmen möglich. Das sollte machbar sein, wenn die Verantwortlichen das wollen.

Auch wenn es im Tourismus trotz mangelhafter ÖPNV-Anbindung heute noch gut läuft - auch ein Effekt internationaler Unsicherheit - wird Plau am See in naher Zukunft ein Problem haben. Fast die Hälfte der unter 30jährigen Großstädter hat kein Auto und ein Drittel hat gar keinen Führerschein. Noch kommen die mobilen Rentner und die Ü40 Familien. Doch schon in zehn Jahren wird es eng ohne Bahnanschluss.

Liebe Bürger, Touristiker und Freunde von Plau am See, lasst uns zeigen, dass wir den Anschluss an die Welt brauchen und wollen. Der PRO BAHN-Landesverband M-V organisiert in diesem Sommer einige Fahrtage an Wochenenden, orientiert an Veranstaltungen in unserer Region. Geplant sind der 01.07., der 23.07. und der 05.08. auf den Bahnstrecken Plau am See - Karow - Güstrow sowie Parchim - Karow - Malchow. Wenn genug Geld gespendet wird, kann auch am 15.07. zur Badewannenralley in Plau ein Bahnverkehr angeboten werden. Bei erfolgreichem Probetrieb wird angestrebt auch im Jahr 2018 einen Bahnverkehr zu organisieren, bei dem möglichst über die gesamte Sommer-Hochsaison ein Bahnverkehr am Samstag+Sonntag angeboten wird.

Helft mit und spendet:

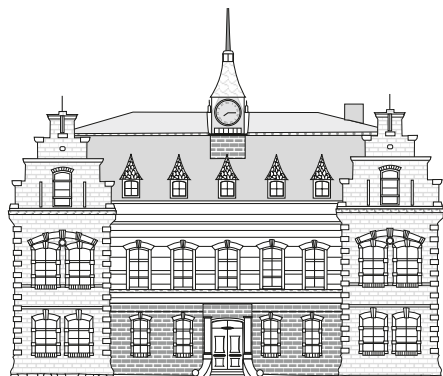
Verwendungszweck: Spende Sommergeverkehr 2017

Spendenkonto

IBAN: DE96150501000641001320

BIC: NOLADE21WRN

Müritz-Sparkasse
Sven Graupner



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Mitteilung des Ordnungsamtes

Anlässlich des Neujahrsempfanges des Landkreises Ludwigslust-Parchim am 28.01.2017 im Parkhotel Klüschenberg bleibt der Parkplatz am Klüschenberg/Wittstocker Weg vom 27.01.2017, 16:00 Uhr bis zum 28.01.2017, 16:00 Uhr gesperrt.

Block
Sachgebietsleiter

Die Stadt Plau am See bietet zum Verkauf an:

in der Flur 1 Gemarkung Klebe die Flurstücke 81/89 und 81/76 in Gesamtgröße von ca. 773 m² zum Zwecke der Wohnbebauung. Das Baugrundstück befindet sich in der Plauer Straße und wurde als Gartenland genutzt. Das Mindestgebot beträgt 8,-€/m²

(Bodenrichtwert) zzgl. 800,- € Vermessungsaufwand.

Schriftliche Angebote richten Sie bitte bis zum 31.01.2017 an die Kämmerei, Abt. Liegenschaften, Tel.: 038735 49428.



Stellenausschreibung

Die Stadt Plau am See stellt befristet für 1 Jahr ab 01. März 2017 einen

Bauhofarbeiter

zu 40 Wochenstunden ein.

Das Aufgabenfeld umfasst unter anderem:

- Unterhaltung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze,
- Reinigungsarbeiten,
- Schneid- und Pflegearbeiten am Straßenbegleitgrün,
- Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen,
- Wegebau und Instandsetzung,
- Einbau und Instandsetzung von Ausstattungsgegenständen.

Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochenenddienst und beruflicher Weiterbildung wird vorausgesetzt.

Im Bereich Bauhof sind hauptsächlich handwerkliche Tätigkeiten zu verrichten, Geräte zu bedienen und Fahrzeuge zu führen. Zwingend erforderlich dafür ist der Führerschein BE (CE von Vorteil), Berechtigung für Motorkettensäge und Freischneider.

Erwartet werden körperliche Belast-

barkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Fähigkeit zur selbständigen Arbeit und Teamfähigkeit.

Der Einsatz erfolgt im gesamten Territorium der Stadt Plau am See einschließlich der Ortsteile.

Die Vergütung erfolgt nach Tarifvertrag. Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

Ihre schriftliche Bewerbung in Papierform richten Sie bitte mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG; Qualifikationsnachweise etc., bitte keine Mappen, Folien oder Hefter verwenden)

bis zum 08.02.2017 an folgende Anschrift:

Stadt Plau am See
Hauptamt/Personal
Markt 2
19395 Plau am See.

DSL- Versorgung in Plau am See

Nach Verhandlungen mit der WEMACOM liegen reale Chancen vor, zielgerichtet ein DSL-Netz in der Stadt Plau am See auszubauen und notwendige gewerbliche, wie auch private Bedarfe langfristig abzusichern. Dazu hat die WEMACOM bis zum 31.03.2017 allen Interessenten vergünstigte Anschlussmöglichkeiten anzubieten. Wer danach eine Erschließung wünscht, zahlt statt 299€ dann 1450€. Bisher liegen knapp die Hälfte (414) Anträge von 900 vor, um eine eigenwirtschaftliche Erschließung sichern zu können.

Bei der derzeitigen Förderpraxis kann ich mir nicht vorstellen, dass andere Anbieter oder auch die, über die Do-brindt-Förderung, ausgebauten Netze kostengünstiger für den Bürger ausfallen werden, immer bezogen auf das Leistungsangebot.

Es liegt jetzt in Ihrer Hand, ob Plau am See schnell ein eigenes Netz erhält oder nicht. Sollten Sie zu der Antragstellung oder zum Ausbau Fragen haben, organisieren wir entsprechende Informationsmöglichkeiten.

Reier
Bürgermeister

Norbert Reier
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 12. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 14.12.2016

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/0244 Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Stadt Plau am See
 S/14/0245 Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2012
 S/14/0246 Hebesatzsatzung 2017
 S/14/0262 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See
 S/14/0265 Bestätigung der Beschlussfassung des Amtsausschusses zur Vergabe von Kassenkrediten maximal in Höhe des von der Kommunalaufsicht genehmigten Kreditrahmens im Rahmen der Einheitskasse
 S/14/0258 Beschluss über die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Plau/ Plötzen-höhe Kastanienallee“ nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innentwicklung
 S/14/0266 Beschluss über die Annahme einer Spende der CINEZENTRUM Berlin Film- und Fernsehproduktion GmbH in Höhe von 2.000 €
 S/14/0273 Besetzung des Ausschusses für Tourismus und Wirtschaft - Nachfolger für Herrn Henry-Andreas Strunck

Informationen zu den o. g. Beschlüssen der öffentlichen Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Stadt Plau am See (Hebesatzsatzung 2017)

Nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 14. Dezember 2016 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der

Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)
310 v.H. für das Jahr 2017
b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B)
380 v.H. für das Jahr 2017
2. Gewerbesteuer
340 v.H. für das Jahr 2017

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2017 in Kraft.

Plau am See, den 3. Januar 2017

gez. Norbert Reier
Bürgermeister

Hinweis nach § 5 Abs. 5 KV M-V:

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Norbert Reier
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung der Stadt Plau am See über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Stadt Plau am See wurde am 03.01.2017 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. S. 777) in Verbindung mit dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und in Tagespflege Mecklenburg – Vorpommern (KiföG M-V) vom 01. April 2004 in der Fassung vom 02. Dezember 2004 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 03. November 2014 (GVOBl. M-V S. 594) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 14.12.2016 folgende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung vom 01.10.2014 erlassen:

Artikel 1

Die Gebührensatzung der Stadt Plau am See zur Benutzung des Kinderhortes der Stadt vom 01.10.2014 wird wie folgt geändert:

§ 8 Satz 2 erhält folgende Fassung:

Monatliche Gebühren:

Kinderhort Ganztags bis

6 Stunden/Tag

Hortkinder **72,17 EUR**

Kinderhort Teilzeit bis 3 Stunden/Tag

Hortkinder **48,24 EUR**

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 01.01.2017 in Kraft..

Plau am See, 3. Januar 2017

gez. Reier
Bürgermeister

Hinweis nach § 5 Abs. 5 KV M-V:

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung der Stadt Plau am See über die Dritte Satzung zur Änderung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See wurde am 03.01.2017 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Gästevermietung 2017

Hiermit werden alle Vermieter von neu zu vermietenden Ferienunterkünften im Gemeindegebiet der Stadt Plau am See ab 2017 aufgefordert, diese Vermietung bei der Stadtverwaltung Plau am See, Frau Höppner, Dammstraße 33, Abteilung Hauptamt/Fremdenverkehr, Zimmer A 1.05, anzuzeigen (E-Mail: m.hoeppner@amtplau.de; Telefon 03 87 35 – 49 41 8). Entsprechend der Kurabgabesatzung ist jeder Vermieter, dessen Bevollmächtigter oder Beauftragter, der Beherbergungsstätten zu Kur- oder Erholungszwecken überlässt oder bereitstellt (Quartiergeber) verpflichtet, diese der Stadtverwaltung Plau am See, Abteilung Hauptamt/Fremdenverkehr unter Angabe der Art der Unterkunft, der Zahl der Zimmer und Anzahl der Betten 4 Wochen vor der ersten Vermietung mitzuteilen. Für den Zeitraum vom 01.04.2017 bis

31.10.2017 ist die Kurabgabe zu erheben. Die Unterlagen (Meldescheine und Gästepässe) können ab 1.3.2017 bei der Stadtverwaltung, Abteilung Hauptamt Fremdenverkehr, Frau Höppner, Dammstraße 33, 19395 Plau am See von den Vermietern abgeholt werden. Einweisungen in das elektronische Kurabgabe-Abrechnungssystem sind bei Interesse jederzeit nach Terminabsprache möglich. Nähere Informationen zur Kurabgabe finden Sie auch im Internet unter [www.amtplau.de/Ortsrecht/Satzungen/Plau am See/Kurabgabe](http://www.amtplau.de/Ortsrecht/Satzungen/Plau%20am%20See/Kurabgabe).

Höppner
Sachgebietsleiterin
Hauptamt Fremdenverkehr

Nachruf

In stiller Anteilnahme verabschiedet sich die Gemeinde Ganzlin von ihrem ehemaligen Gemeindehelfer

Helmut Schröder

Ganzlin, Januar 2017

Tiemer
Bürgermeister

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See
Termine: 31.01., 14.02., 28.02.2017
von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038731 24609 oder 56533

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Barkhagen 1.Änderung Bebauungsplan Nr. 1 Wohngebiet „Quetziner Straße“ in Plauerhagen

- hier: - **Auslegungsbeschluss**
- **Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**
- **Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen hat in ihrer Sitzung am 13.12.2016 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Wohngebiet „Quetziner Straße“ und den Entwurf der dazugehörigen Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 umfasst in Plauerhagen die Flächen auf der nördlichen Seite der Quetziner Straße (allgemeines Wohngebiet – WA), diverse Flurstücke in den Fluren 1 und 2 der Gemarkung Plauerhagen. Die geänderten Bauflächen reduzieren sich nunmehr auf eine fast ausschließliche straßenbegleitende Bebauung als Dorfgebiet (MD) in der Flur 2, wie auf der anderen Straßenseite der Quetziner Straße bereits vorhanden. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Wohngebiet „Quetziner Straße“ und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Barkhagen nachfolgende wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Informationen

- Wasser- und Bodenverband „Milde- nitz-Lübzer Elde“ vom 06.07.2016

-beidseitig des Gewässers L 090.001 5,00 m von Bebauung und Bepflanzung frei

halten

- Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 28.07.2016

-Hinweise zum Verhalten bei möglichen Altlasten und belasteten Bodenaushub

- Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz vom 29.07.2016

-Planungen für die Erneuerung der Trinkwasserversorgung und der Niederschlagswasserbeseitigung in der Ortslage Plauerhagen werden vorbereitet

- Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 01.08.2016

-Oberflächenwasser von Grundstücken nicht in vorhandenen Altanlagen einleiten

-Verweis auf den Schutz des Gewässers 2. Ordnung (L090.001) – Freihaltebereich beidseitig 5,00 m

-häusliche Abwasserbeseitigung über WAZV Parchim-Lübz sichern

-für Genehmigung der Windenergieanlage ist das Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg zuständig

-keine naturschutzrechtlichen Bedenken, Hinweise oder Anregungen

-artenschutzrechtliche Belange hinreichend berücksichtigt

Umweltbericht

-betroffene Umweltbelange

- Von den Umweltbelangen sind Tiere und Pflanzen, einschließlich ihrer Lebensräume, Boden, ggf. Mensch, Vermeidung von Emissionen, sowie Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter Tiere/Pflanzen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter betroffen.

- Prüfungsbedarf lag hinsichtlich der Einwirkungen des Windeignungsraumes auf das Gebiet (Lärm, Schlagschatten) vor.

-Artenschutz

- Aussagen im artenschutzrechtlichen Fachbeitrag, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine artenschutzrechtliche Ausnahmeanträge entsprechend der artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 BNatSchG (unter Berücksichtigung Europäische Vogelarten sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) zu stellen sind.

-Gebiets- und Biotopschutz

- keine nationalen / internationalen Schutzgebiete im 2000m Umkreis
- keine § 20 - Biotop im B-Plangebiet
- für die 1. Änderung des B-Planes erfolgte eine Neuberechnung des Ausgleichs und als Ausgleichsmaßnahme

wurde, da im Gemeindegebiet keine Flächen zur Verfügung standen, die Schaffung einer Streuobstwiese in der Gemeinde Parchim bei Möderitz festgesetzt.

Prognosen zum Schall und Schattenwurf

- Schallimmissionsprognose – Revision 0 von eno energy GmbH vom 30.11.2015, ergänzt Dezember 2016
 - Schattenwurfprognose – Revision 0 von eno energy GmbH vom 27.11.2015, ergänzt Dezember 2016
- liegen im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden sowie nach vorheriger Vereinbarung zu anderen Zeiten
- vom 01. Februar 2017 bis zum 03. März 2017**

öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der 1. Änderung des Entwurfs schriftlich oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung

des Bebauungsplanes Nr. 1 Wohngebiet „Quetziner Straße“ nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Barkhagen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 nicht von Bedeutung ist.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung

(VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

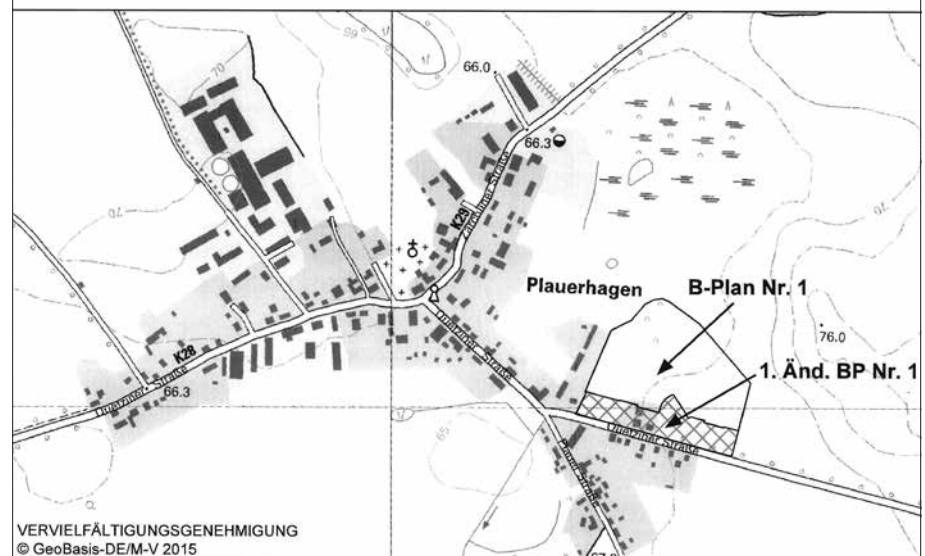
Barkhagen, den 05. Januar 2017

Gez. Steinhäuser

Bürgermeister Gemeinde Barkhagen

Übersichtsplan 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 1

M 1 : 10.000



Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Barkhagen 1. Änderung Teilflächennutzungsplan Plauerhagen

- hier:
- Auslegungsbeschluss
 - Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
 - Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen hat in ihrer Sitzung am 13.12.2016 den Entwurf der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes Plauerhagen und den Entwurf der dazugehörigen Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Die Änderungsbereiche umfassen in Plauerhagen die Flächen des Bebauungsplanes Nr. 1 „Quetziner Straße“ auf der nördlichen Seite der Quetziner Straße (Reduzierung der Bauflächen und Änderung von Wohnbaufläche in gemischte Baufläche sowie Entfallen von Ausgleichsmaßnahmen) und die Darstellung des im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg ausgewiesenen „Eignungsgebietes Windenergieanlage“ Nr. 25. Der Entwurf der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes Plauerhagen und die dazugehörige Begründung mit

Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Barkhagen nachfolgende wesentliche, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen

- Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 28.07.2016
- Information an Pächter der betroffenen landwirtschaftlichen Fläche
- Hinweise zum Verhalten bei möglichen Altlasten und belasteten Bodenaushub
- 19 Windkraftanlagen (WKA) genehmigt, 4 WKA befinden sich im Genehmigungsverfahren
- Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz vom 29.07.2016
- Planungen für die Erneuerung der Trinkwasserversorgung und der Niederschlagswasserbeseitigung in der Ortslage Plauerhagen werden vorbereitet
- Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 01.08.2016
- Verweis auf den Schutz des Gewässers

2. Ordnung (L090.001) – Freihaltebereich

beidseitig 5,00 m

-häusliche Abwasserbeseitigung über WAZV Parchim-Lübz sichern

-für Genehmigung der Windenergieanlagen ist das Staatl. Amt für Landwirtschaft und

Umwelt Westmecklenburg zuständig

-keine naturschutzrechtlichen Bedenken, Hinweise oder Anregungen

-artenschutzrechtliche Belange hinreichend berücksichtigt

• Regio Infra Nord-Ost GmbH & Co. KG vom 03.08.2016

Windenergieanlagen dürfen Abstandsmaß eines 2fachen Rotordurchmessers zur Bahnstrecke Meyenburg-Karow nicht unterschreiten

Umweltbericht

-betroffene Umweltbelange

- Von den Umweltbelangen sind Tiere und Pflanzen, einschließlich ihrer Le-

bensräume, Mensch, Landschaftsbild und Vermeidung von Emissionen sowie Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter Tiere/Pflanzen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter betroffen. Hierbei sind die Auswirkungen auf das Landschaftsbild, sowie Tiere und Pflanzen, einschließlich ihrer Lebensräume als erheblich einzustufen.

- Prüfungsbedarf lag vor allem hinsichtlich der Einwirkungen des Windeneignungsraumes auf Wohnbebauung (Lärm, Schlagschatten) vor.

-Artenschutz

- nachrichtlich berücksichtigte Gutachten zu den Windenergieanlagen: Fachbeitrag Artenschutz - Geplante Errichtung von 6 Windenergieanlagen im Windeignungsgebiet Plauerhagen LK Parchim-Ludwigslust von Stadt Land Fluss Partnerschaft Hellweg & Höpfner, Dorfstr.6, 18211 Rabenhorst (Stand 12.12.2012) und Fachbeitrag Artenschutz Ergänzung des Windparks Plauerhagen um 2 Windenergieanlagen (7/8) von Stadt Land Fluss Partnerschaft Hellweg & Höpfner, Dorfstr.6, 18211 Rabenhorst (Stand 25.3.2014) sowie Fachbeitrag Artenschutz Ergänzung des Windparks Plauerhagen um 4 Windenergieanlagen (9 bis 12) von Stadt Land Fluss Partnerschaft Hellweg & Höpfner, Dorfstr.6, 18211 Rabenhorst (Stand 7.8.2014)
- nachrichtlich berücksichtigt der artenschutzrechtliche Fachbeitrag der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.1 „Wohngebiet Quetziner Straße“ in Plauerhagen
- Artenschutzrechtliche Ausnahmeanträge entsprechend der artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG (Zugriffsverbote, unter Berücksichtigung Europäische Vogelarten sowie der Arten des Anhangs II / IV der FFH-Richtlinie) sind nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu stellen.

-Gebiets- und Biotopschutz

- keine nationalen / internationalen Schutzgebiete im 2000m Umkreis
- keine §20 - Biotop im B-Plangebiet, ein Kleingewässer im SO- Wind.

-Ausgleich und Überwachung

- Nachrichtliche Übernahme der Ausgleichsmaßnahmen für die Windenergieanlagen entsprechend Landschaftspflegerischen Begleitplan zur Ergänzung des Windparks Plauerhagen um sechs Windenergieanlagen (Typ ENO 114) von Stadt Land Fluss aus Rabenhorst, Stand 03.12.2013 (Maßnahmen M1 - M7 - Pflanzungen im Gemeinde-

gebiet sowie Umbau/Abbruchmaßnahmen im Munitionslager bei Bossow) und der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 (Streuobstwiese in der Gemeinde Parchim bei Möderitz)

- Für die nach BlmSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen des Sondergebietes Windenergie sind die anfallenden Aufgaben zur Überwachung nicht vorhersehbarer Umweltauswirkungen im Wesentlichen von der für Immissionsschutz zuständigen Überwachungsbehörde (hier StALU Schwerin) wahrzunehmen.

sowie Prognosen zum Schall und Schattenwurf

- Schallimmissionsprognose – Revision 0 von eno energy GmbH vom 30.11.2015
 - Schattenwurfprognose – Revision 0 von eno energy GmbH vom 27.11.2015
- liegen im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden sowie nach vorheriger Vereinbarung zu anderen Zeiten

vom 01. Februar 2017 bis zum 03. März 2017

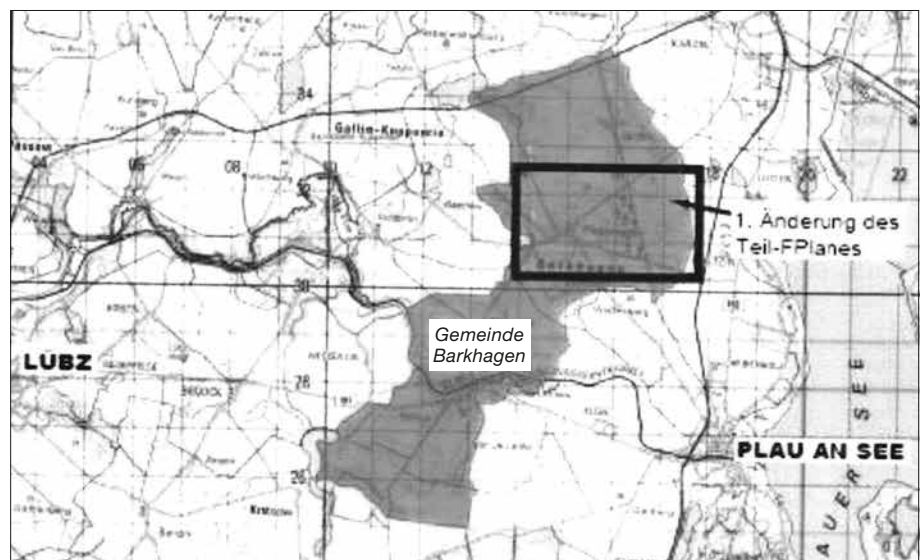
öffentlich zur Einsichtnahme aus.
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu der 1. Änderung des Entwurfs schriftlich

oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes Plauerhagen nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Barkhagen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist. Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Barkhagen, den 05. Januar 2017

Gez. Steinhäuser
Bürgermeister
Gemeinde Barkhagen



Übersichtsplan

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei,

sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

1 RW, DG, WF 25 m²

KM 160,00 €

2 RW, 1.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen

Auf der Grundlage des § 5 der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen vom 13.12.2016 und nach Anzeige bei der unteren Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen vom 08.10.2014 wird wie folgt geändert:

1. § 3 Rechte der Einwohner Absatz (1) wird wie folgt geändert.

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister beruft durch öffentliche Bekanntmachung mindestens einmal im Jahr eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ein. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.

2. § 5 Ausschüsse Absatz (1) wird wie folgt geändert:

Folgende Ausschüsse werden gebildet:

(1) Haupt- und Finanzausschuss
Aufgaben: Personal- und Organisationsfragen, Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben sowie für die Entscheidungen über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V in Höhe von 100,00 bis 1000,00 Euro.

Der Haupt- und Finanzausschuss trifft Entscheidungen innerhalb der folgenden Wertgrenzen:

1. über Verträge, die auf einmalige Leistungen ab 5.000,01 EUR bis 20.000 € gerichtet sind sowie bei wiederkehrenden Leistungen von 1.000,01 EUR bis 4.000 € pro Monat,
2. über überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen von 5.000,01 € je jedoch nicht mehr als je 20.000,00 EUR sowie bei außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen ab 5.000,01 € bis 20.000,00 EUR je Aufgabenfall.

Dem Haupt- und Finanzausschuss gehören neben der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister zwei weitere Mitglieder der Gemeindevertretung an.

3. § 6 Bürgermeisterin oder Bürgermeister/Stellvertreterin oder Stellvertreter wird im Abs. (1) 1. und 2. Satz wie folgt geändert:

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister trifft Entscheidungen unterhalb der folgenden Wertgrenzen:

1. über Verträge, die auf einmalige Leistungen bis zu 5.000,00 EUR gerichtet sind sowie bei wiederkehrenden Leistungen von 1.000,00 EUR pro Monat,
2. über überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen von 5.000,00 EUR sowie bei außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen von 5.000,00 EUR je Aufgabenfall,

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Barkhagen, den 11.01.2017

Steinhäuser
Bürgermeister

Vorstehende 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen wurde dem Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim gemäß § 5 Abs. 2 und 4 KV MV angezeigt. Der Landrat teilt mit Schreiben vom 10.01.2017 mit, dass er keine Rechtsverstöße geltend macht.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Steinhäuser
Bürgermeister

Die vorstehende 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen wurde am 13.01.2017 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Satzung zur Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Barkhagen (Hebesatzsatzung 2017)

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen vom 13.12.2016 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. 12. 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)

310 v.H. für das Jahr 2017

b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B)

375 v.H. für das Jahr 2017

2. Gewerbesteuer

340 v.H. für das Jahr 2017

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2017 in Kraft.

Barkhagen, den 11.01.2017

Steinhäuser
Bürgermeister

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 22. Februar 2017
Anzeigenschluss ist
der 13. Februar 2017

Verkauf Multicar Gemeinde Ganzlin

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Steinhäuser
Bürgermeister

Die vorstehende Hebesatzsatzung der Gemeinde Barkhagen wurde am 13.01.2017 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Nachdem die Gemeinde letztes Jahr ihren neuen Gemeindetraktor bekommen hat, bin ich von der Gemeindevertretung beauftragt worden, den bisher im Ortsteil Retzow genutzten Multicar zum Verkauf anzubieten.

Hierbei möchte ich Ihnen die erste Zugriffsmöglichkeit geben.

Zu den Daten:

Multicar M2501, Pritschenfahrzeug mit Fronthydraulik

Erstzulassung Mai 1988

Kilometerstand: geschätzt ca. 44.000

Der Zustand ist reparaturbedürftig. Dennoch ist der TÜV bis Oktober 2017 vorhanden.

Sollten Sie an einem Erwerb interessiert sein, findet am Freitag, den 03.02.2017 um 15:00 Uhr ein Besichtigungstermin statt. An diesem soll der Multicar dann meistbietend verkauft werden. Treffpunkt ist die alte Feuerwehr im Ortsteil Retzow, Wahlstorfer Weg.

Ihr Bürgermeister
Jens Tiemer

Gewerberäume im Angebot

Die Gemeinde Ganzlin bietet Räume in der Röbeler Str. 68 zur gewerblichen Nutzung an:

- Erdgeschoss ca. 15 m² Bürofläche
- 1. OG ca. 50 m² Bürofläche
- Außenlagerflächen bei Bedarf vorhanden

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro Ganzlin zu den Öffnungszeiten.

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
und gern auch nach Vereinbarung.
Telefon/Telefax: 038737/20201
e-mail: wohnungen@ganzlin.de

Gewässerschauplan 2017 - Öffentliche Bekanntmachung

Der Wasser- und Bodenverband „Nebel“ Güstrow führt entsprechend seiner Satzung die Gewässerschau der Wasserläufe II. Ordnung lt. Terminplan durch. Treffpunkt ist jeweils 9.00 Uhr. Interessierte Anlieger und Bürger sind eingeladen.

Termin	Schaubereich - Gemeinde	Treffpunkt	Schaubeauftragte
07.03.	Krakow am See, Kuchelmiß, Reimershagen, Dobbin/Linstow, Hohen Wangelin, Dahmen, Jabel, Klocksins, Neu Garz, Nossentiner Hütte, Plau am See, Vollrathsrue	Amt Krakow am See, Bauamt	Hr. Baldermann
08.03.	Hoppenrade, Mühl-Rosin	Gemeindebüro Hoppenrade	Hr. Ahlmann
09.03.	Dolgen am See, Hohen Sprenz, Dummerstorf	Gemeindebüro Sabel	Hr. Dr. Heilmann
14.03.	Sarmstorf, Kuhs, Laage, Bereich Weitendorf	Landw. Unternehmen Sarmstorf	Hr. Behnke
15.03.	Mistorf, Lüssow, Rukieten, Gr. Schwiesow, Zepelin, Kassow, Wiendorf	Agrofarm Lüssow, Büro	Hr. Loeck
16.03.	Güstrow	Rathaus, Markt	Hr. Lübars
21.03.	Plaaz, Glasewitz, Diekhof, Laage, Bereich Liessow, Wardow	Agrarprod. e.G Spoitgendorf	Hr. Böckermann
22.03.	Lalendorf, Groß Wokern, Groß Roge, Dalkendorf, Teterow, Warnkenhagen	ehem. Gemeindebüro Lalendorf	Hr. Leese
23.03.	Tarnow, Dreetz, Gutow, Gülzow-Prüzen, Zehna, Lohmen, Kl. Upahl, Bützow, Dobbartin, Mustin, Witzin	Rinderzucht Tarnow GbR	Hr. Neumann

Neumann, Vorsteher

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ganzlin stellt befristet für 2 Jahre zum 01. März 2017 eine/n Geringfügig Beschäftigte/n in der Kita Ganzlin (MIDI Job/sozialversicherungs-pflichtig) für die tägliche Unterhaltsreinigung auf Mindestlohnbasis ein. Die monatliche Arbeitszeit beträgt 72 h (ca. 3,5 h/Tag).

Erwartet werden die Bereitschaft die Arbeitszeiten flexible den Erfordernissen des Kitabetriebes anzupassen, körperliche Belastbarkeit, Verantwortungs-bewusstsein, Zuverlässigkeit, Fähigkeit zur selbständigen Arbeit und Teamfähigkeit. Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Kita Ganzlin.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

Ihre schriftliche Bewerbung in Papierform richten Sie bitte mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Kurzdarstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG (kann nachgereicht werden); Qualifikationsnachweise etc. bitte keine Mappen, Folien oder Hefter verwenden.)

Bis zum 10.02. 2017 an folgende Anschrift: Amt Plau am See Gemeinde Ganzlin Personal /Bewerbung Markt 2 19395 Plau am See.

Tiemer, Bürgermeister

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Januar 2017:

Versuch macht klug. Petrus hatte eine ganze Nacht lang umsonst gefischt. Dann hatte er Jesus zugehört. Als Jesus ihn dann aufforderte, noch einmal die Netze auszuwerfen, war er zuerst skeptisch. Doch dann versuchte er es: Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Und er erfuhr, dass er sich auf Jesus verlassen kann, denn der Fang war außergewöhnlich groß. (Lukas 5,5.)

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

02.02. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

13.-15.02. Kinder-Action-Tage

19.02. 10:30 Gottesdienst Krakow

202.03. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 - 15:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00 - 16:00; Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen Donnerstag 15:30 - 16:30 Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen Mittwoch 14:00 - 15:00

Konfirmationsvorbereitung Gruppen im Wechsel Dienstag - 14tägig 17:00 - 18:30

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit vom 26.01. bis 22.02.2017

in Plau am See:

Frau R. Arnold	zum 85.
Frau H. Becker	zum 70.
Frau L.-L. Behrendt	zum 85.
Frau W. Berg	zum 70.
Herrn K.-D. Blaschke	zum 75.
Herrn H.-J. Conrad	zum 80.
Herrn P. Dlugos	zum 70.
Herrn B. Eich	zum 80.
Herrn F. Erxleben	zum 90.
Herrn R. Falk	zum 70.
Frau G. Frenz	zum 70.
Herrn H. Getzin	zum 75.
Frau I. Giese	zum 90.
Frau E. Hadorf	zum 90.
Frau S. Hamann	zum 70.
Herrn G. Hornig	zum 80.
Herrn K.-D. Jeziorski	zum 70.
Herrn P. Knechtel	zum 75.
Herrn J. Kögler	zum 70.
Herrn H. Leppin	zum 70.
Frau A. Möller	zum 80.
Frau H. Otta	zum 85.
Frau R. Pelzl	zum 75.
Frau B. Propp	zum 75.
Herrn H.-C. Rohde	Geburt
Frau H. Schmidt	zum 70.
Herrn W. Schumacher	zum 70.
Frau M. Steppeling	zum 75.
Frau R. Valentin	zum 80.
Frau A. Wöhl	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

keine

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn P. Guddat	zum 85.
Herrn R. Krützfeldt	zum 80.
Frau V. Rothe	zum 70.
Frau A. Schwochow	zum 90.
Frau B. Sterff	zum 85.

Herzliche Glückwünsche!

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

25.01.17 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28

dienstl.: 038731 20765

privat: 038731 20765

26.01.17 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56

dienstl.: 038735 45803

privat: 0170 8781706

28.01.17 ZÄ R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61

dienstl.: 038736 41194

privat: 038736 41731

30.01.17 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9

dienstl.: 038731 23358

privat: 038731 23421

01.02.17 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25

dienstl.: 038736 42247

privat: 038732 20270

06.02.17 ZÄ S. Volz

Lübz, Markt 7

dienstl.: 038731 22241

privat: 038731 22241

10.02.17 Dr. L. Mews

Lübz, An der Brücke 1

dienstl.: 038731 23361

privat: 0152 24003120

14.02.17 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 0152 31890082

Wir trauern um:

Günter Lüders
Günter Petrich
Irmgard Klemm
Jürgen Ludwinski
Eckhard Seibt
Günter Soporowski
Christa Fink
Georg Kleinschmidt
Emil Enev
Helmut Schröder
Christa Sturm
Heidrun Niemann
Günter Reggentin

17.02.17 ZÄ P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A

dienstl.: 038735 46173

privat: 0173 6332056

19.02.17 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

20.02.17 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

22.02.17 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A

dienstl.: 038731 23333

privat: 038731 22612

Mobil: 0175 6578747

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau Gottesdienst und Veranstaltungen

29.01. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Bläsern

05.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

12.02. 10:00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee

19.02. 10:00 Uhr Gottesdienst

21.02. 17:00 Uhr Vielsaitiges Konzert - Haupt-Riegels-Duo

26.02. 10:00 Uhr Gottesdienst

Vielsaitiges Konzert mit dem Haupt-Riegels-Duo

Vielleicht denken Sie ja auch: So langsam könnte man mal wieder ein Konzert vertragen! Aber auch wenn Sie gerade eben erst darauf gestoßen wurden, dass das eine gute Idee ist: kommen Sie doch am Dienstag, dem 21. Februar, in unsere Marienkirche!

Das junge Haupt-Riegels-Duo wird ab 17:00 Uhr auf Cello, Klavier und Flöten Musik von Barock bis Pop und aus aller Welt zu Gehör bringen. Die beiden Musikerinnen Theresa Haupt (Kirchenmusikerin und Regionalkantorin im Kirchenkreis schlesische Oberlausitz) und Ida Johanne Kühn Riegels (freischaffende Cellistin und Blockflötistin, DK) musizieren seit 2014 im Duo und haben inzwischen schon zahlreiche Konzerte in deutschen und dänischen Kirchen gegeben.

Dienstag, 21.02. 17:00 Uhr Eintritt frei

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barkow Gottesdienste und Veranstaltungen

29.01. 10:00 Uhr Gottesdienst

19.02. 10:00 Uhr Gottesdienst

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

23.01.-29.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

30.01.-05.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim,

Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

06.02.-12.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,

Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center,

Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

13.02.-19.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,

Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke

Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apotheken-

str. 1, Tel. 03871 6249-0

20.02.-26.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,

Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Weststadt-Apotheke Parchim,

Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

Urlaub/Weiterbildung

In der Dezemberausgabe hatte sich der Fehlerteufel bei der Urlaubsangabe für die Praxis Dr. Stöwe eingeschlichen. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Dr. Bahre 13.02. bis 17.02.2017

FA Monawar 13.02. bis 26.02.2017

FÄ Minzlaff 20.02. bis 24.02.2017

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow

29.01. 10.00 Uhr Retzow -
Gottesdienst mit Kanzeltausch
29.01. 14.00 Uhr Darß -
Gottesdienst mit Kirchenkaffee
05.02. 11.00 Uhr Ganzlin -
Gottesdienst mit Taufe
05.02. 14.30 Uhr Vietlütbe -
Andacht mit Kirchenkaffee
12.02. 10.00 Uhr Karbow -
Gottesdienst zum Kirchentagssonntag
19.02. 09.00 Uhr Wendisch Priborn -
Gottesdienst (DGH)
19.02. 10.30 Uhr Wilsen -
Gottesdienst mit Kirchenkaffee
26.02. 10.00 Uhr Kreien -

Abendmahlsgottesdienst zum Abschluß
der Bibelwoche

Hoffnung, die trägt – Bibelwoche in unserer Gemeinde

Mittwoch, 22.02., 14.30 Uhr Kirche Retzow
Freitag, 24.02., 15.00 Uhr Pfarrhaus
Gnevsdorf

Samstag, 25.02., 15.00 Uhr Pfarrhaus
Gnevsdorf

Änderungen sind möglich. Bitte be-
achten Sie dazu die Aushänge an den
Kirchen.

Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro,
das immer am Mittwoch in der Zeit von
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt ist.

Ein eisiger Rekordwinter vor 70 Jahren

Verglichen mit dem Nachkriegswinter 1946/47 ist der bisherige Winter mild. Auf diese Thematik sind die Museumsfreunde durch Recherchen in alten Tageszeitungen gestoßen, die im Archiv des Burgmuseums aufbewahrt werden. Die Lokalzeitungen berichten, dass damals ganz Europa unter Temperaturen bis minus 30 Grad zitterte. Bereits im Dezember hatte die arktische Kälte eingesetzt. Nach und nach erstarrte der Kontinent. In Deutschland waren viele Straßen wegen der Witterungseinflüsse wochenlang unpassierbar. Den Privathaushalten in den vier Besatzungszonen wurde regelmäßig der Strom abgestellt. Die rationierte Kohle wurde sehr schnell knapp. Berlin war wegen der zugefrorenen Wasserstraßen für Kohlschiffe nicht mehr erreichbar.

So ging es für viele Menschen, besonders in den vom Krieg zerstörten Städten, ums nackte Überleben. Erschöpft und ausgehungert konnten sie kaum körperliche Reserven gegen die Kälte mobilisieren. Viele Patienten mit schlimmen Erfrierungen lagen in den viel zu wenigen und deshalb überfüllten Krankenhäusern.

Um sich gegen die anhaltende mörderische Kälte zu schützen, wurden nicht Wenige zu Dieben. Sie plünderten Kohlezüge und Brennstofflager. Dagegen war die Polizei überwiegend machtlos. Wer keine Kohle bekommen konnte, verheizte alles, was brennbar war. Zur klirrenden Kälte kam der Hunger. Das spürten besonders die vielen Flüchtlingsfamilien und Vertriebenen, die in der sowjetisch besetzten Zone von den Behörden „Umsiedler“ genannt wurden. Sie hatten durch die Kriegsflucht 1945 alles verloren und standen unter schwierigsten Bedingungen vor einem Neuanfang. Später wurde der Winter 1946/47 auch als Hungerwinter bezeichnet.

Heidemarie Ruchhöft hat in der Plauer Chronik festgehalten, dass auf Anordnung der Landesregierung im März 1947 die Kurhäuser Wendenburg und Seelust sofort für Erholungszwecke geräumt werden mussten. Das betraf zum größten Teil Flüchtlingsfamilien, die dort eine erste Bleibe gefunden hatten. Sie wurden buchstäblich in die notdürftig hergerichtete „Krüger-Baracke“ zusammengestopft. Im Februar, so die Chronik, mussten wegen Holz- und Kohlemangel Plauer Bäckereien im Wechsel schließen. Dieter Froh berichtet, dass in der Zeit der starken Frostperiode Plauer Pferdegespanne quer über den See fuhren, um dringend benötigtes Brennholz zu beschaffen. Das bestätigt Zeitzeuge Hans-Ulrich Rose, der an solchen Holztransporten selbst teilgenommen hat.

Erst Mitte März setzte langsam Tauwetter ein. So schreibt die „Landes-Zeitung, Ausgabe Schwerin“ am 19. März 1947: „Fischer und Bauern harren auf wärmeren Regen, der den Rest des barbarischen Winters endlich auftauen lässt. Seit 1923/24 hat Mecklenburg-Vorpommern keinen solchen Winter erlebt wie den von 1946/47. Es war eine harte Prüfung, aber einmal muss es ja Frühling werden.“ Im April gab es auch in Plau viele andere wirtschaftliche Probleme, aber der harte Winter war endlich überstanden. Zwischen November 1946 und März 1947 durchlebten die Menschen einen der kältesten Winter des 20. Jahrhunderts.

Zum Schluss noch einen Satz aus der Plauer Chronik, datiert mit 30. April 1947: „Es wird bemängelt, dass sich die Jugend zu wenig am Aufbau beteiligt und sich lieber auf dem Tanzboden vergnügt.“ Nach den entbehrungsreichen furchtbaren Kriegsjahren mit so viel Not, Elend und Verlusten war es wohl mehr als verständlich, dass die jungen Leute endlich ein normales Leben mit ein wenig Freude haben wollten.

Roland Suppra, Plauer Heimatverein

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See, Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen,
auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte:038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs,
melden bei Frau Hermann, Tel.:40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1.Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

Termine

5.02. Lichtmess, bitte Kerze mitbringen

5.02. Plauderstunde im Gemeinderaum

Auf zum Karneval

Ob beim Kinder- oder Seniorenkarneval, den Abendveranstaltungen oder dem Rosenmontagsball in Meyenburg ist immer etwas los. Das Motto in diesem Jahr ist „Schwarz & Weiß, Gut & Böse - Gegensätze vereint beim Meyenburger Carneval Verein“ und verspricht schon jetzt richtig viel Spaß. Karten für die Veranstaltungen bekommen Sie unter www.mcc-meyenburg.de.

Fotoausstellung

Vom 20. Januar - 3. März ist im Plauer Rathaus eine Ausstellung mit Landschaftsfotos von Doris Pink zu sehen.

Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Ihren 60. Hochzeitstag beging am 10. Januar das Ehepaar Adelheid und Alfred Lubitz in Wendisch Priborn. Die heute 78jährige Braut stammt aus Oberschlesien und arbeitete ihr Leben lang in der Landwirtschaft. Der heute 83jährige Bräutigam wurde aus Landsberg/Warthe vertrieben. Er war als Dreher und Schlosser in der LPG tätig. Beide lebten zunächst in Tönchow, wo sie auch heirateten. 1966 verzogen sie nach Wendisch Priborn.

Beide waren lange Jahre Mitglied im Chor der Gemeinde. „Garten und Blumen, das ist meine Welt“, bekannte die Jubilarin. Er war dafür bekannt, dass er in seiner Freizeit Autos, Radios und Fernsehgeräte wieder in Gang setzen konnte. Das Paar hat eine Tochter, zwei Enkel und einen Urenkel.

Der stellvertretende Landrat Wolfgang Schmülling gratulierte im Namen des Ministerpräsidenten und des Landra-



tes. Er wünschte dem Ehepaar noch viele gemeinsame Jahre, Gesundheit und Freude. Bürgermeister Jens Tie-

mer sagte dem Paar ebenfalls viele gute Wünsche. Alles Gute auch von der Plauer Zeitung! W. H.

Alles Gute zur Eisernen Hochzeit



Am 10. Januar beging das Ehepaar Margarete und Fritz Bork aus Wendisch Priborn, in Meyenburg im Kreise der Familie und Bekannten ihren 65. Hoch-

zeitstag. Zusätzlich feierte der Bräutigam an diesem Tag seinen 90. Geburtstag. Er stammt aus Schneidemühl, kam nach dem Kriegseinsatz als Soldat

und Gefangenschaft nach Tönchow, wo er seine Frau kennenlernte. Die heute 88jährige, die aus Schlesien stammt, arbeitete ihr ganzes Berufsleben in der Landwirtschaft. Der Bräutigam war lange Jahre bei der Bahn beschäftigt, dann war er als Lagerverwalter in der LPG tätig. Sein Hobby war der Chorgesang, ihr Interesse galt dem Garten. Das Jubelpaar hat zwei Kinder, zwei Enkel und einen Urenkel. Ihre Tochter betonte: „Beide waren immer hilfsbereit und haben gearbeitet.“

Die Gratulation des Ministerpräsidenten und des Landrates überbrachte der stellvertretende Landrat Wolfgang Schmülling, der dem Ehepaar ganz herzlich zu ihren seltenen Hochzeitjubiläum gratulierte. Seine Wünsche galten vor allem der Gesundheit und noch vieler gemeinsamer Jahre. Bürgermeister Jens Tiemeer schloss sich diese Worten gern an. Auch die Plauer Zeitung gratuliert dem Paar ganz herzlich! W. H.

Guter Saisonstart für Thieme

Am 7. Januar startete der Plauer André Thieme als Sieger im „Championat der DKB“ in Neustadt (Dosse) seine Turniersaison 2017. Mit dem 13-jährigen Schimmel Conthendrix ließ der Zweite der DKB-Riders-Tour 2016 die 14 Mitbewerber, welche mit fehlerfreiem Ritt das Stechen erreicht hatten, hinter sich.

Postkarte vom Wall aus dem Jahre 1906

